

gefördert durch die

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG



NTB 
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

OSNABRÜCK[®]
DIE | FRIEDENSTADT

LandesSportBund
Niedersachsen e.V.

ERLEBNIS TURNFEST

Die Vielfalt entdecken!



15. Niedersächsisches
Landesturnfest
Osnabrück

20.-24. JULI
2012



Zur Nachhaltigkeit bewegen

Gemeinsam Nachhaltigkeit in Vereinen und Veranstaltungen gestalten

Ein Projekt des 15. Niedersächsischen Landesturnfestes 2012 in Osnabrück
- Aktenzeichen 28488-42 -

Sandra Fritsch und Dirk Platta
(Niedersächsischer Turner-Bund e.V.)

Hannover 2012



Zur Nachhaltigkeit bewegen – Gemeinsam Nachhaltigkeit in Vereinen und Veranstaltungen gestalten

Ein Projekt des 15. Niedersächsischen Landesturnfestes 2012 in Osnabrück - Umweltdokumentation -

1. Das Landesturnfest.....	5
2. Zur Nachhaltigkeit bewegen – Das Projektteam.....	8
3. Umsetzung des Projekts „Zur Nachhaltigkeit bewegen“	9
3.1 Mit Vereinen Nachhaltigkeit vermitteln	10
3.1.1 Kooperationen mit Vereinen, Institutionen und Unternehmen vor Ort	11
3.1.2 Pre-Events	11
3.1.3 Planspiel	12
3.1.4 Öffentlichkeitsarbeit.....	13
3.2 Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsorganisation stärken.....	13
3.2.1 Papierverbrauch.....	13
3.2.2 Reinigung	14
3.2.3 Verpflegung.....	14
3.2.4 Energieverbrauch	15
3.2.5 Mobilität / Fuhrpark	15
3.2.6 Abfall.....	15
3.3 Während des Landesturnfestes für Nachhaltigkeit werben.....	16
3.3.1 Grünflächen / Rasenabdeckung / Baumschutz.....	16
3.3.2 Verpflegung.....	17
3.3.3 Energie und Wasserverbrauch.....	20
3.3.4 Mobilität	21
3.3.5 Abfallkonzept	25
3.3.6 Nachhaltigkeit im Programm des Landesturnfestes.....	30
3.3.7 Kooperationen	36
3.4 Datenerfassung und -auswertung	38
4. Bilanz/Fazit des 15. Niedersächsischen Landesturnfestes 2012	40
5. Empfehlungen und Ausblick.....	41
6. Anhang	42
6.1 Kennzahlenüberblick.....	42
6.2 Organisationsstruktur (allgemein).....	43
6.3 Literaturempfehlungen	44
6.4 Adress- und Kontaktlisten.....	45
6.5 CD-Beilage.....	46



1. Das Landesturnfest

Das Niedersächsische Landesturnfest findet alle vier Jahre statt – in diesem Jahr war es das 15. Niedersächsische Landesturnfest 2012 vom 20. bis 24. Juli 2012 in Osnabrück. Über 300.000 Besucher, Teilnehmer und Gäste reisten hierfür nach Osnabrück, um ein umfangreiches Sport- und Kulturprogramm für alle Altersklassen zu erleben. Insgesamt mehr als 2.800 Vereine waren zur Teilnahme aus dem gesamten Bundesland Niedersachsen und angrenzenden Bundesländern eingeladen. Damit war und ist das Niedersächsische Landesturnfest die größte Breitensportveranstaltung in Norddeutschland.

Im Einzelnen gliedert sich die Veranstaltung in folgende Komponenten:

- 🌱 eine Eröffnungsshow,
- 🌱 die Turnfestmeile mit Live-Programm auf drei Open-Air-Bühnen,
- 🌱 die Turnfestgala, die Kinderturn-Show und weitere Sportshows,
- 🌱 die Turnfest-Akademie zur Präsentation von Sport- und Gesundheitstrends,
- 🌱 ein Spezialprogramm für Kinder mit dem Turntiger,
- 🌱 die Turnfestmesse auf der Turnfestmeile,
- 🌱 zahlreiche Mitmachangebote und
- 🌱 rund 400 Wettkämpfe.

Die breite thematische Ausrichtung des Niedersächsischen Landesturnfestes bietet die einzigartige Möglichkeit, den Aspekt der Nachhaltigkeit in der Planung und der Durchführung der Veranstaltung zu integrieren. Die Beteiligung einer Vielzahl von Turnvereinen, die Kooperation mit anderen Landesturnfesten und –verbänden sowie der hohe Anteil an Kindern und Jugendlichen (51%) beim Landesturnfest ist ein großes Potenzial für eine starke Multiplikationswirkung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen – und das vor allem bei denen, die am stärksten von einer nachhaltigen Lebensweise profitieren: Den kommenden Generationen.

Das Niedersächsische Landesturnfest griff dieses Potenzial auf und nutzte es für das Projekt „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ – alle Teilnehmer, Kooperationspartner, Interessierte und Besucher wurden angesprochen und motiviert die nachhaltige Entwicklung in Bewegung zu bringen!

Gegenstand und Zielsetzung des Projektes

Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz sind für viele Großveranstaltungen heutzutage zu einem wichtigen Ziel geworden. Umfangreiche Leitfäden dokumentieren die Vielfältigkeit der Ansätze zu einem ökologischen Großevent. Diese ökologische Perspektive bedarf einer Erweiterung, wenn es um ein fundiertes Nachhaltigkeitsmanagement geht: Soziale und ökonomische Aspekte sind die beiden anderen wichtigen Säulen des Nachhaltigkeitskonzepts. Das 15. Niedersächsische Landesturnfest 2012 hat sich zum Ziel gesetzt, ein innovatives Nachhaltigkeitsmanagement in den gesamten Prozess der Planung und Durchführung der Veranstaltung zu integrieren. Damit war das Landesturnfest eine der ersten Veranstaltungen, die Nachhaltigkeit systematisch aufgriff und sich als verantwortungsbewusste Veranstaltung neben Großereignisse wie die Olympischen Spiele 2012 in London stellte, denn eine solch umfassende Sichtweise ist bei Großveranstaltungen, trotz der positiven Bemühungen um grüne Events, bisher kaum praktiziert worden.

Nachhaltigkeit von Veranstaltungen verstand das 15. Niedersächsische Landesturnfest auf zwei Ebenen. Die Veranstaltungsorganisation selbst ist den Nachhaltigkeitskriterien gefolgt. Anknüpfend an den „sustainability plan“ für die Olympischen Spiele in London 2012 spielte Nachhaltigkeit in den

Bereichen Klimaschutz (Mobilität, Energie), Abfall, biologische Vielfalt, Integration und Gesundheit eine Rolle. Das Niedersächsische Landesturnfest bewies damit, dass nicht nur Mega-Events, wie die Olympischen Spiele, solch ein ambitioniertes Konzept verfolgen und umsetzen können. Auf einer zweiten Ebene wollte das Niedersächsische Landesturnfest aber auch Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung über die eigentliche Veranstaltung hinaus übernehmen: Durch diverse Programm-, Vorbereitungs- und Kommunikationselemente wurde den Teilnehmenden ein nachhaltiger Lebensstil nahe gebracht und zur Umsetzung angeregt. Das Niedersächsische Landesturnfest bewegte damit auf ganzer Linie zur Nachhaltigkeit!

Beide Ansätze wurden im geplanten Vorhaben umgesetzt, die vier Einzelziele verfolgten:



Stand des Wissens/der Technik

Das Thema Nachhaltigkeit geht deutlich über die bestehenden Ansätze, Großveranstaltungen ökologischer zu gestalten, hinaus. Die Olympischen Spiele in London 2012 warben damit, die ersten Olympischen Spiele zu sein, die das Thema Nachhaltigkeit von Anfang an in die Planung integriert haben. Dabei wurden als Hauptthemen Klimawandel, Abfall, biologische Vielfalt, Integration und Gesundheit genannt, für die neue Standards gesetzt werden sollten. Der daraus entwickelte Nachhaltigkeitsplan der Olympischen Spiele berücksichtigte die wichtigsten Umweltaspekte, die auch in den meisten Leitfäden genannt werden (z.B. Green Champions für Sport und Umwelt, ein Leitfaden für umweltfreundliche Sportgroßveranstaltungen, der vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und vom Deutschen Olympischen Sportbund herausgegeben wurde) und bezog erstmals soziale Indikatoren wie Inklusion von sozial benachteiligten Menschen sowie Gesundheit mit ein. Eine weitere Neuerung war der Bereich Biodiversität, welcher bisher kaum aktiv durch Großveranstaltungen in Deutschland aufgegriffen wurde.



Dadurch erschienen die Zielsetzungen der Olympischen Spiele in London 2012 sehr zeitgemäß. Das Projekt „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ griff die umfangreichen, vielfach auch mit Fördermitteln vorangetriebenen Ansätze in Deutschland und dem Ausland zur ökologischen Veranstaltungsplanung (Deutscher Evangelischer Kirchentag, Katholikentag, Rheinkultur, Roskilde, Fußballweltmeisterschaft, Europameisterschaft etc.) auf und hatte das Ziel die Veranstaltung selbst nach Nachhaltigkeitskriterien zu planen. Dafür wurden die bestehenden Ansätze um andere Säulen der Nachhaltigkeit erweitert. Die soziale Nachhaltigkeit, d.h. die Stärkung verschiedener sozialer Gruppen und ihrer Zusammenarbeit untereinander wurde durch die enge Verknüpfung mit den Turnvereinen immanenter Bestandteil des Landesturnfests. Ebenso gab es beim Aspekt der Gesundheit umfangreiche Expertise, die in der Turnfestakademie präsentiert und diskutiert wurden. Hier ergaben sich durch die Kooperation mit Organisationen in Osnabrück und Niedersachsen verschiedenste Ansatzpunkte. Zusätzlich wurde auch der ökonomische Aspekt der Nachhaltigkeit aufgegriffen, wie die Stärkung lokaler Unternehmen (Bühnenbau, Biomärkte, Gastronomie) und die Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten in den Turnvereinen. Eine Systematisierung von Ansätzen zur Verbesserung der Veranstaltungsnachhaltigkeit lag trotz des umfangreichen Materials zur grünen Veranstaltungsplanung bisher nicht vor. Hier will das Landesturnfest mit dem vorliegenden Bericht für den deutschen Kontext eine Lücke schließen.

Das 15. Niedersächsische Landesturnfest 2012 hatte durch den Termin kurz vor den Olympischen Spielen eine besondere Signalwirkung und zeigte tatsächliche Innovationen im Nachhaltigkeitsmanagement von Großveranstaltungen auf. Das Projekt hat dadurch Vorbildcharakter für andere Großveranstaltungen und ist auf verschiedene Veranstaltungstypen übertragbar.



Heiner Bartling
Präsident des
Niedersächsischen
Turner-Bundes e.V.

Das hohe Ziel zu einer lebenswerten und menschenfreundlichen Umwelt beizutragen, hat der Niedersächsische Turner-Bund bereits im Paragraph 1 seiner Satzung festgelegt. Es freut mich außerordentlich, dass auch unsere größte Veranstaltung, das Landesturnfest 2012, die Nachhaltigkeit in seinen Handlungsfeldern verankert hat. Es wurde bewiesen, dass sich Landesturnfeste und Umweltschutz hervorragend ergänzen können.

2. Zur Nachhaltigkeit bewegen – Das Projektteam

Das Projekt „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ wurde frühzeitig und prominent in der Organisationsstruktur verankert: Die Organisationsleiterin des Landesturnfestes 2012 Sandra Fritsch, der Projektleiter Dirk Platta und die Projektbearbeiterin Natascha Meuser bildeten das Kernteam. Darüber hinaus wurden sämtliche Mitarbeiter des Landesturnfestes 2012, die einen Bezug zur Nachhaltigkeitsthemen haben, integriert, um das Nachhaltigkeitsprojekt auf eine breite Basis zu stellen.

Zwei Umweltschulungen erklärten das Projekt, den Gesamtkontext „Nachhaltigkeit“ und gingen auf konkrete Projekte ein. Die erste Schulung richtete sich an die Mitarbeiter der Landesturnfest-Geschäftsstelle (in Osnabrück). Die zweite Schulung wurde im Rahmen einer Klausurtagung kurz vor der Veranstaltung mit den Mitarbeitern in organisatorischen Schlüsselpositionen durchgeführt.

Ferner gab es eine fachliche Unterstützung und Beratung zum Thema Nachhaltigkeit durch Dr. Arne Cierjacks und Friederike Behr vom Unternehmen EcoControlling.



Foto: Projektteam

Von links nach rechts: Natascha Meuser (FÖJ), Sandra Fritsch (Organisationsleitung), Dirk Platta (Projektleiter), Anette Wrede (Kinderturn-Show), Annika Tadge (Kinder- und Jugendprogramm), Sandra Hinzmann (Mitmachangebote), Annika Flender (Bühnenprogramm), Anna Albrecht (Wissensakademie), Heidi Seksts (Teilnehmerwerbung), Michael Bauer (Öffentlichkeitsarbeit), Christian Boese (Logistik)

es fehlen: Oliver Jöhrens (Graphik), Susanne Stahnke (Integration)



3. Umsetzung des Projekts „Zur Nachhaltigkeit bewegen“

Für die zahlreichen Umweltaktivitäten und –maßnahmen wurde zu Beginn des Projekts ein eigenes Logo entworfen, um diese klar zu kennzeichnen und das Nachhaltigkeitsprojekt erkennbar zu machen. Der Kern des Logos bildete die sogenannte Turntiger-Tatze. Der Turntiger war das Maskottchen des 15. Niedersächsischen Landesturnfestes 2012 und hinterlässt – ebenso wie die Menschen – seine Spuren für die Nachwelt.



Abbildung: Das Projektlogo, die Turntiger-Tatze.

Die Turntiger-Tatze war in sämtlichen Printprodukten (Ausschreibung, Programm, Stadtplan und



Event-Guide) als auch bei den Programmaktivitäten im Vorfeld und während des Landesturnfestes zu finden. So wurde sie beispielsweise auf den Einladungen zu den Pre-Events (siehe Punkt 3.1.2), auf der Anleitung zum Planspiel (siehe Punkt 3.1.3) und auch bei den Umweltaktivitäten während des Landesturnfestes (Fahrradkino, Fahrradprojekt „Bike’N’Ride“, u.v.m.) abgedruckt.

Eine Umfrage zur Projektwirkung während des Landesturnfestes ergab, dass insgesamt 50% der Teilnehmer das Projektlogo kannten.

Foto: Ausschilderung eines Mitmachangebotes auf der Turnfestmeile

Das Projekt „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ bestand aus vier Bausteinen, deren Aktivitäten und Maßnahmen im Folgenden genauer beschrieben werden. Zusätzlich wird auch der Erfolg der Maßnahmen aufgeführt, der im Rahmen des Projekts systematisch erfasst wurde.

Auf der Webseite des Landesturnfestes wurde zu Beginn des Projekts ein prominent platzierter Menüpunkt „Umwelt“ eingerichtet, um auf das Umweltengagement des Landesturnfestes aufmerksam zu machen. Neben einem UmweltMobilCheck der Deutschen Bahn (Vergleichsberechnung des Energieverbrauchs sowie der CO₂- und der Partikel-Emissionen von Bahn, Flugzeug und Auto) enthielt der Menüpunkt ein Untermenü zu Maßnahmen des Projekts „Zur Nachhaltigkeit bewegen“. Auf diese Weise konnten sich Interessenten einen guten Überblick über die Vielzahl an

Umweltaktivitäten und -maßnahmen des Landesturnfestes verschaffen. Gleichzeitig wurde der Bearbeitungsstatus von geplanten Maßnahmen (erledigt, erledigt [fortlaufend] bzw. in Arbeit) dokumentiert, sodass der Projektfortschritt jederzeit öffentlich sichtbar war.



Abbildung: Webseite des Landesturnfestes (Menüpunkt Umwelt)

3.1 Mit Vereinen Nachhaltigkeit vermitteln

Bereits im Vorfeld des Landesturnfestes 2012 wurde das Thema Nachhaltigkeit aktiv vermittelt. Die Turnvereine in Niedersachsen wurden an das Thema herangeführt und motiviert eigene Projekte zu entwickeln. Diese konnten während des Landesturnfestes umgesetzt oder präsentiert werden. Neben den ökologischen Auswirkungen der eigenen Aktivitäten – im Verein oder im Alltag – sollte insbesondere die integrative Funktion des Sports hervorgehoben werden und die Kooperation mit



lokalen sozialen und ökologischen Initiativen gesucht werden. So wurde in ganz Niedersachsen ein breites Netz an Kooperationen zwischen sozialen Initiativen, Umweltverbänden und Turnvereinen gebildet. Im Einzelnen beinhaltet dieser Baustein folgende Maßnahmen:

3.1.1 Kooperationen mit Vereinen, Institutionen und Unternehmen vor Ort

Mit der Eröffnung der Geschäftsstelle in Osnabrück wurden Kooperationen mit Akteuren im Osnabrücker Raum gesucht und ausgebaut, um diese in die Programmgestaltung einzubinden. Damit wurde den Vereinen, Institutionen und Unternehmen während der Veranstaltung eine Plattform geboten, die eigene Arbeit zu präsentieren oder an Programmpunkten mitzuwirken.

Mit folgenden Partnern wurde im Rahmen des Projekts eine Kooperation aufgebaut:

- 🌱 Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Osnabrück e.V.
- 🌱 Deutsche Bahn, DB Regio AG – Region Nord
- 🌱 Fachklinik Nettetal
- 🌱 Grüne Schule des Botanischen Gartens der Universität Osnabrück
- 🌱 Hof Hauswörmann
- 🌱 MÖWE gGmbH
- 🌱 Osnabrücker Kanu-Club von 1926 e.V.
- 🌱 Technisch-ökologischer Lernort Nackte Mühle
- 🌱 TERRA.vita
- 🌱 Stadtwerke Osnabrück
- 🌱 Umweltbildungszentrum Museum am Schölerberg
- 🌱 Windmühle Lechtingen e.V.
- 🌱 Zoo Osnabrück gGmbH

3.1.2 Pre-Events

In jedem der vier Turnbezirke des Niedersächsischen Turner-Bundes e.V. wurde im November 2011 ein Pre-Event durchgeführt. Diese bestanden neben einer kurzen Vorstellung des Landesturnfestes und organisatorischen Hinweisen vor allem aus Informationen über das Projekt „Zur Nachhaltigkeit bewegen“.



Bei drei der vier Pre-Events konnte ein Gastreferent gewonnen werden, der eine Umwelt- und Nachhaltigkeitsinitiative in Sportvereinen präsentierte. Außerdem wurden im Rahmen einer Kartenabfrage mit den Teilnehmern diskutiert, was diese unter Nachhaltigkeit verstehen und welche Aspekte im Vereinsleben besonders relevant sind. Dabei kamen auch wichtige soziale Aspekte wie Generationengerechtigkeit zur Sprache. Die Vorstellung des Planspiels bildete

Foto: Pre-Event in Hannover

einen weiteren Schwerpunkt. Insgesamt konnte damit trotz eher geringer Teilnehmerzahl das Thema Nachhaltigkeit prominent in die niedersächsischen Vereine getragen werden. Geleitet wurden die Pre-Events durch die Landesturnfest-Mitarbeiter Dirk Platta und Sandra Hinzmann sowie je einen Mitarbeiter von EcoControlling als Experten für Nachhaltigkeitsaspekte.

Die Vortagsfolien zu Nachhaltigkeitsaspekten wurden im Anschluss auf der Webseite des Landesturnfestes zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahlen an den Pre-Events sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

Osnabrück	<ul style="list-style-type: none">• Datum: 16. November 2011• Gastvortrag: KidZ-NaturCamp des Osnabrücker Sportclubs• Teilnehmer: 26
Hannover	<ul style="list-style-type: none">• Datum: 21. November 2011• Gastvortrag: e.coKids (Umweltzentrum Hannover)• Teilnehmer: 30
Braunschweig	<ul style="list-style-type: none">• Datum: 22. November 2011• Gastvortrag: Ökologische Aspekte in der Jugendbildungsstätte der Sportjugend Niedersachsen (fiel aus!)• Teilnehmer: 27
Lüneburg	<ul style="list-style-type: none">• Datum: 24. November 2011• Gastvortrag: Bewegtes Leben• Teilnehmer: 17

Abbildung: Veranstaltungsinformationen der vier Pre-Events

3.1.3 Planspiel

Das Planspiel war ein Mitmachangebot der besonderen Art. Es wollte Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 17 Jahren auf spielerische Weise die Aspekte von Nachhaltigkeit näher bringen.

Das Planspiel nahm dabei den Gedanken eines Turniers auf, bei dem es jedoch in diesem Fall nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um die Nachhaltigkeit im Verein ging. Für die Dauer von einem Tag sollten die Teilnehmer in die Rolle von Umweltaktivisten, Vertretern von Energieunternehmen, Vereinsmitgliedern, Vereinsvorsitzenden oder Interessierte schlüpfen und Schwachstellen der Nachhaltigkeit aufspüren. In diesem Prozess entwickelten sie Lösungen, was der Verein für mehr Nachhaltigkeit tun kann.

Ausgangslage des Planspiels ist ein Entschluss des Vereinsvorstandes, an dem Wettbewerb „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ des Landesturnfestes 2012 in Osnabrück teilzunehmen. Daran anknüpfend ruft der Vereinsvorstand eine Arbeitsgruppe ins Leben, die zum Ziel hat, ein eigenes Nachhaltigkeitskonzept oder auch ein neues Projekt für den Wettbewerb zu entwickeln. Dabei sollen vor allem auch die Besonderheiten des Vereins berücksichtigt werden. Hier sind Kreativität und Spaß





gefragt. Das Ergebnis konnte an das Landesturnfest gesandt werden und sollte dann an einem Zukunfts-Contest teilnehmen, auf dem die besten, lustigsten und/oder innovativsten Konzepte auf dem Turnfest prämiert werden sollten.

Für das Projekt wurde eine Spielanleitung mit einer Rollenbeschreibung der einzelnen Charaktere, dem Spielablauf und notwendigen Materialien wie Ereigniskarten erstellt und auf der Homepage des Landesturnfests zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurde zweimal per Rundschreiben und Newsletter zu einer Schulung für Spielleiter eingeladen und Informationen zum Planspiel und zu Gewinnmöglichkeiten gegeben. Trotz dieser zahlreichen Aktivitäten konnte das Planspiel aufgrund des zu geringen Rücklaufs leider letztendlich doch nicht auf der Veranstaltung aufgegriffen werden und musste ausfallen.

3.1.4 Öffentlichkeitsarbeit

Zahlreiche Pressemitteilungen und redaktionelle Beiträge in nationalen Publikationen haben einen weiteren Beitrag zur Vermittlung des Nachhaltigkeitsgedankens geleistet. So wurde im Magazin „Deutsches Turnen“ (Ausgabe Mai 2012) umfangreich über das Projekt „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ berichtet. Auch der Informationsdienst „Sport schützt Umwelt“ des Deutschen Olympischen Sportbundes befasste sich insgesamt drei Mal mit dem Landesturnfest in Niedersachsen (Ausgaben 98, 99 und 102).

3.2 Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsorganisation stärken

Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen beinhaltet nicht nur die ökologische Organisation und Durchführung einer Veranstaltung, sondern bezieht auch die Organisationseinheit selber mit ein. In der Geschäftsstelle des Niedersächsischen Landesturnfestes in Osnabrück wurden daher alle Abläufe auf ihre Nachhaltigkeit geprüft und diese wo nötig entsprechend des Grundgedankens der Nachhaltigkeit angepasst. Dieser Baustein hatte zum Ziel, eine vorbildliche Organisation in Sachen Nachhaltigkeit zu erreichen, und beinhaltete im Einzelnen die folgenden Maßnahmen:

3.2.1 Papierverbrauch

Als Kopier- und Druckpapier wurde bereits zum Einzug in die Landesturnfest-Geschäftsstelle im April 2011 die Papiersorte „Evolution White“ von Steinbeis 100 % Altpapier bestellt, so dass für das Projekt und das Unternehmen zusätzlich weitere Qualitätsstandards eingehalten werden (Blauer Engel, Nordic Swan, DIN ISO 14001 und ISO 9001, EMAS). Darüber hinaus wurde die Nutzung von farbigem Papier in der Landesturnfest-Geschäftsstelle im Vergleich zum vergangenen Landesturnfest deutlich reduziert und es wurden fast ausschließlich ökologisch und sozial verträgliche Büroprodukte genutzt.



Zusätzlich wurden nahezu sämtliche Printprodukte auf Recyclingpapier und teilweise auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC-Standard) gedruckt (siehe Tabelle). Dafür wurde sich im Vorfeld des Landesturnfest auf die Papiersorte „Circle matt white“ verständigt, da diese sowohl aus Recyclingfaser hergestellt wird als auch ein FSC-Zertifikat aufweist. Ausschließlich in Fällen, in denen drucktechnisch die Verwendung von Recyclingpapier nicht möglich war (Urkunden und Turnfestkarten), kamen Frischfaserpapiere zum Einsatz.

Papierverbrauch gesamt (Graphische Papiere und Versandtaschen)	15,4 t
Papierverbrauch pro Turnfestteilnehmer	2,0 kg
Recyclingpapieranteil (%)	99,4%
FSC-Papieranteil (%)	59,4%

Tabelle: Kennzahlen zum Papierverbrauch für die Geschäftsstelle und für Druckerzeugnisse

Alle drei Druckereien, die durch das Landesturnfest beauftragt wurden, haben hohe Umweltstandards. Eine Druckerei hat eine FSC-Zertifizierung, eine weitere ist eine Verpflichtung zur Klimaneutralität beim Druckvorgang eingegangen. Die Steinbacher Druck GmbH sorgte durch ihren lokalen Sitz in Osnabrück für kurze Transportwege.

Insgesamt wurden 15,4 t Papier durch das Landesturnfest verbraucht. Mit 2,0 kg pro Turnfestteilnehmer hat das Landesturnfest einen höheren Pro-Kopf-Verbrauch als andere Veranstaltungen (z.B. der Deutsche Evangelischen Kirchentag mit 1,1 kg pro Dauerteilnehmer), was dem hohen Anteil von Tagesgästen beim Landesturnfest geschuldet ist, für die Informationsmaterialien gedruckt werden müssen.

3.2.2 Reinigung

Das Unternehmen, das die Landesturnfest-Geschäftsstelle reinigte, wurde angehalten, ausschließlich ökologische Reinigungsmittel zu verwenden. Es konnte daraufhin eine Einigung erzielt werden, dass ausschließlich Produkte aus der ÖKOCLEAN100®-Produktserie verwendet, die mit dem belgisch eingetragenen Warenzeichen „Ecogarantie“ für ökologische Produkte zertifiziert ist. Alle Produkte werden überwiegend aus nachwachsenden gentechnikfreien Rohstoffen aus biologisch arbeitenden FAIR-TRADE-Projekten hergestellt. Seinen Energiebedarf deckt der Hersteller überwiegend aus regenerativen Energiequellen; nicht vermeidbare Emissionen werden durch Klimaprojekte kompensiert.

3.2.3 Verpflegung

Bei Sitzungen wurde verstärkt auf die Bereitstellung von ökologisch und fair gehandelten Produkten Wert gelegt. So wurden anstatt Sitzungskeksen unterschiedliche Obstsorten angeboten und das Getränkesortiment bestand ausschließlich aus Glas- oder Mehrwegflaschen. Ferner wurde bei den Sitzungen fair gehandelter Kaffee angeboten.



Foto: Sitzungsverpflegung mit ökologisch und fair gehandelten Produkten



3.2.4 Energieverbrauch

Für alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle wurden energiesparende Computer-Arbeitsplätze eingerichtet. Hierfür wurden durch den Niedersächsischen Turner-Bund erstmalig sogenannte „Thin Clients“ für die Landesturnfest-Geschäftsstelle angeschafft. Thin Clients sind energiesparende Alternativen zu



herkömmlichen PCs. So benötigt ein Standard Thin Client ca. 10 bis 20 Watt elektrische Leistung, im Vergleich zu herkömmlichen PCs, die bei ca. 40 bis 120 Watt liegen.

Zum sorgsamem Umgang mit Strom wurde durch Plakataushänge (siehe links) in den Büro-, Aufenthalts- und Sanitärräumen aufgerufen. Ein energetisch ineffizienter Kühlschrank wurde vollkommen aus der Nutzung genommen. Aufgrund der Tatsache, dass die Büroräume durch die Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellt und diese insgesamt nur 1 ½ Jahre genutzt wurden, war eine energetische Sanierung der Räumlichkeiten nicht praktikabel. Ebenfalls war es nicht möglich Öko-Strom für die Geschäftsstelle zu beziehen, da sich die Verwaltung und der Rat der Stadt Osnabrück für die Schulgebäude – zu der auch die Geschäftsstelle des Landesturnfestes zählte – gegen diese Maßnahme entschieden hatte.

Abbildung: Plakataushang „Stromsparen“

3.2.5 Mobilität / Fuhrpark

Die Landesturnfest-Geschäftsstelle verfügte über ein Dienstfahrrad, das allen Mitarbeitern für Dienstreisen zur Verfügung stand, sowie über ein Blue Motion Dienstfahrzeug, das mit einer Start-Stopp-Automatik versehen war. Für die Vorbereitung und während der Veranstaltung wurden mit den Dienstfahrzeugen knapp 13.000 km zurückgelegt. Dies ist insbesondere auch durch Fahrten zwischen dem Büro in Hannover und der Geschäftsstelle in Osnabrück zu erklären. Des Weiteren wurde durch die Geschäftsleitung des Niedersächsischen Turner-Bundes beschlossen, dass Flugreisen durch die Organisations- und Projektleitung nur bezahlt werden, wenn sie vorab genehmigt wurden. Alle Flugreisen hätten so im Vorfeld bei Sandra Fritsch oder Dirk Platta angemeldet und durch beide Personen gemeinsam genehmigt werden müssen. Es wurden jedoch keine Flugreisen beim Landesturnfest benötigt.

3.2.6 Abfall

Zusätzlich zu den an allen Arbeitsplätzen vorhandenen Papiersammelbehältern wurden Abfallsammelbehälter für Grünabfälle, Wertstoffe und Restmüll an einem zentralen Ort aufgestellt. Grünabfälle wurden auf einem grundstückseigenen Kompost entsorgt. Außerdem wurden die getrennte Sammlung und Entsorgung von besonders umweltschädlichen oder ressourcenintensiven Materialien wie Kopiertoner, Batterien und CDs organisiert.

3.3 Während des Landesturnfestes für Nachhaltigkeit werben

Das Projekt „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ hatte als zweiten Baustein, die Veranstaltung sowohl organisatorisch als auch programmatisch nachhaltiger zu gestalten. Zum einen wurden in den Bereichen Mobilität, Abfall und Verpflegung Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Zum anderen wurde durch die Einbindung des Projektes in die Durchführung des Niedersächsischen Landesturnfestes aber auch viele Teilnehmer, Besucher und Gäste erreicht. Die einzelnen Maßnahmen und Aktivitäten werden nachstehend detailliert beschrieben:

3.3.1 Grünflächen / Rasenabdeckung / Baumschutz

Das Landesturnfest nutzte für seine Außenveranstaltungen überwiegend versiegelte Bereiche, die für die Veranstaltungsnutzung geeignet sind, da keine Schädigung von Schutzgütern wie Boden oder Biodiversität zu erwarten sind. Eine Ausnahme stellten die Rasenfläche und der alte Baumbestand im Schlossgarten dar. Da jeden Abend bei den kostenfreien Konzerten mit bis zu 10.000 Zuschauern zu rechnen war, wurde daher die halbe Rasenfläche zur Bühne hin mit einem Rasenschutzsystem ausgelegt. Das von dem Landesturnfest benutzte System „Portapath“ ist ein äußerst ökonomisches Rasenschutzsystem aus UV-resistentem Polypropylenkunststoff. Diese licht-, luft- und wasserdurchlässige Abdeckung aus Kunststoff schützt die Rasenfläche optimal während einiger Tage. Um die Abdeckung der Rasenfläche so kurz wie möglich zu halten, wurde die Abdeckung erst einen Tag vor der Veranstaltung verlegt und ein Tag nach ihrem Ende wieder entfernt. Zusätzlich wurden alle Flächen rund um die Verpflegungsstände mit dem System ausgelegt, damit sich an diesen Stellen keine „Trampelpfade“ auf dem Rasen bildeten. Das System hat so hervorragend funktioniert, dass es vom Grünflächenamt der Stadt Osnabrück keinerlei Beanstandungen nach der Veranstaltung gab.



Foto: Bodenschutzsystem „Portapath“ bei der Anlieferung



Foto: Ausgelegtes Bodenschutzsystem

Schutzschild für den Schlossgarten

Zum Turnfest lassen die Organisatoren den Rasen abdecken – Kosten: 40 000 Euro



Über die geplante Rasenabdeckung wurde im Vorfeld sogar in der Neuen Osnabrücker Zeitung berichtet (Ausgabe vom 12. Juli 2012, siehe auch Pressedokumentation, Seite 67).



Foto: Beispiel für die Baumeinzäunung

Der Schlossgarten wurde zudem unter Gesichtspunkten der Sicherheit und des Grünflächenschutzes mit einem Abzäunungssystem versehen. Dieses wurde im Rahmen des Abfallmanagements ein weiteres Mal überprüft. Im Schlossgarten gibt es einen alten Baumbestand, von dem eine einzelne Platane im Publikumsbereich wächst. Dieser wurde durch Mobilzäune eingezäunt, um eine Schädigung zu verhindern und die Sicherheit für die Besucher zu erhöhen. Auf eine Abzäunung der Gehölze in der Umgebung der Rasenfläche wurde verzichtet, da sich in diesem Bereich überwiegend Gehölze von geringem ökologischem Wert befinden, bei denen eine Schädigung nicht zu erwarten war. Darüber hinaus standen diese Flächen als Fluchräume zur Verfügung. Ein Teil des Schlossparks wurde als Backstage-Bereich ausgewiesen und war für das Publikum nicht zugänglich.

3.3.2 Verpflegung

Auf der sogenannten Turnfestmeile haben die Turnfestteilnehmer die Möglichkeit sich an den Verpflegungsständen kulinarisch zu stärken. In Osnabrück wurde dieses Catering erstmals an zwei Osnabrücker Unternehmen vergeben und somit ein wichtiger Beitrag zur ökonomischen Nachhaltigkeit geleistet, indem regionale Wertschöpfungsketten bevorzugt werden. In der Vereinbarung mit den Gastronomen wurden ausdrücklich darauf hinge-



Foto: Ausschilderung an einem Cateringstand

wiesen, dass es sich um ein Turnfest mit starkem Nachhaltigkeitsgedanken handelt und sich dieser auch durch die Angebote im Bereich Catering widerspiegeln muss. So konnten einige Stände, die regionale und biologische Produkte anbieten, wie z.B. Bratwürstchen oder Backwaren, für die Turnfestmeile gewonnen werden. Um diese Stände für die Turnfestteilnehmer erkennbar zu machen, wurden sie mit entsprechenden Schildern gekennzeichnet.

Am Kaffeestand von „Ferdinands - Osnabrücker Kaffeerösterei“ gab es Kaffee aus biologischem Anbau und fairem Handel.

Die entsprechenden Rohkaffeesorten werden aus Mittel- und Südamerika, sowie Afrika und dem asiatischen Raum bezogen. Es sind kleine Farmen, die im Hochland Spitzenkaffees anbauen. Um zu wissen, welche Bohnen in der Rösterei verarbeitet werden, besteht ein direkter Kontakt zwischen der Kaffeerösterei und den Bauern im Ursprungsland.



Foto: Ferdinands – Osnabrücker Kaffeerösterei



Foto: Stand der Firma „REWE“ vor dem Schlossgarten

Außerdem warb der Turnfestpartner „REWE“ mit seinem Bio-Sortiment und verkaufte Bio-Obst an die Turnfestteilnehmer.

Im Ehrengast-Catering wurden Anteile von 36,7% Bio-Nahrungsmitteln und 75,9% saisonalen oder regionalen Produkten erreicht. Zudem wurden Kaffee und Tee aus fairem Handel angeboten, und Getränke wurden fast ausschließlich aus Pfandflaschen ausgeschenkt (Tabelle).

Kennzahl	Veranstaltungs-		
	orte	Quartier	Gesamt
Anteil der Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Anbau (%)	36,7	43,1	42,9
Anteil der saisonalen oder regionalen Lebensmittel (%)	75,9	54,3	54,7
Anteil der vegetarischen Lebensmittel (%)	44,0	97,8	96,8
Anteil des Kaffees aus fairem Handel am Kaffeeverbrauch (%)	100,0	0,0	7,1
Anteil des Tees aus fairem Handel am Teeverbrauch (%)	100,0	0,0	1,2
Anteil der Getränke aus Mehrwegverpackungen (%)	95,5	0,0	32,2

Tabelle: Verpflegungskennzahlen für die durch das Landesturnfest organisierten Verpflegungsangebote

Als Gemeinschaftsunterkünfte für die Turnfestteilnehmer wurden die Osnabrücker Schulen genutzt. Die Frühstücksversorgung wurde hier ebenfalls unter Nachhaltigkeitsaspekten geplant. Das Landesturnfest wollte zeigen, dass eine faire, ökologische und regionale Verpflegung nicht nur im täglichen Leben, sondern auch auf einer Breitensportveranstaltung funktioniert. In den Quartieren lag der Anteil an biologisch angebauten Nahrungsmitteln bei 43,1% (siehe Tabelle). Mit dem Angebot an saisonalen und regionalen Produkten, welche zusammen 54,3% der Frühstücksverpflegung ausmachten, ist das Landesturnfest einen weiteren Schritt zum nachhaltigen Landesturnfest gegangen. Erreicht wurde dies durch den Einkauf bei einer Bäckerei, die ebenfalls Getreide aus der Region vermarktet, einer Fleischerei, die Produkte unter dem Motto „Aus der Region für die Region“ vermarktet, sowie den Landesturnfest-Premiumpartner REWE, der wiederum Produkte aus seinem Biosortiment beisteuerte. Insgesamt waren 97,8% des Frühstücks vegetarisch. Weniger positiv ist die Bilanz bei fair gehandeltem Kaffee und Tee. Hier sollte in Zukunft noch mehr unternommen werden, um ähnlich wie auf der Turnfestmeile ein nachhaltigeres Angebot machen zu können.

Insgesamt lag der Anteil der biologischen, saisonalen und regionalen Produkte bei den durch das Landesturnfest organisierten Verpflegungsangeboten bei jeweils über 40%. Das ist für die Umstellung einer Veranstaltung auf nachhaltigere Produkte ein erster guter Schritt. Beim Deutschen Evangelischen Kirchentag konnten im Jahr 2011 trotz umfangreicher Vorerfahrungen nur 21,1%



erreicht werden. Trotzdem besteht für kommende Landesturnfeste noch Optimierungsspielraum. Dabei ist die Vergabe von Cateringaufträgen ein springender Punkt, der frühzeitig die Verhandlung eines Mindest- Prozentsatzes an nachhaltigen Lebensmitteln beinhalten sollte. Auch ist immer dort ein besonders hoher Anteil an regionalen und biologischen Produkten erreicht worden, wo Agrarproduzenten aus der Region direkt miteinbezogen wurden.

3.3.3 Energie und Wasserverbrauch

In der kompletten Turnfestmeile und an allen Bühnenstandorten wurde über die Stadtwerke Osnabrück Öko-Strom bezogen, der weder Emissionen an klimaschädlichem Kohlendioxid noch an radioaktiven Abfall verursacht. Mit dem Tarif ProfiKlima für Geschäftskunden wurden nicht nur 100% Ökostrom aus Wasserkraft eingespeist, sondern auch 1ct/ kWh in den Bau weiterer Ökostrom-Anlagen investiert. Zusätzlich werden auch die Überschüsse aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), die durch die neu entstandenen Anlagen erwirtschaftet werden, mit ProfiKlima wieder in weitere Neuanlagen reinvestiert.

Besonders erfreulich war die Tatsache, dass die OsnabrückHalle, die normalerweise keinen Öko-Strom benutzt, eigens für das Niedersächsische Landesturnfest auf Öko-Strom umstellte, so dass das Landesturnfest auch auf diese Weise Nachhaltigkeit in der Veranstaltungstadt förderte.

Kennzahl	Veranstaltungs-		
	orte	Quartier	Gesamt
Stromverbrauch gesamt (kWh)	41.291	24.231	65.522
Stromverbrauch pro Dauerteilnehmer (kWh)	5,5	3,2	8,7
Anteil Ökostrom (%)	100,0	3,5	64,3
Energieverbrauch fossil gesamt (kWh)	1.694	37.481	39.175
Energieverbrauch fossil pro Dauerteilnehmer (kWh)	0,2	5,0	5,2
Wasserverbrauch gesamt (m ³)	416	722	1.138
Wasserverbrauch pro Dauerteilnehmer (l)	55,3	95,8	151,1

Tabelle: Kennzahlen zum Strom- und Wasserverbrauch während der Veranstaltung

Alle drei Bühnen wurden zu 50 bis 90% mit energiesparender LED-Beleuchtung ausgestattet, die mindestens 70% Energieersparnis gegenüber herkömmlicher Beleuchtung einbringen. Herkömmliche Leuchtmittel waren nur dort erforderlich, wo die auftretenden Künstler besondere Anforderungen an die Beleuchtung stellten.

Beispiel Clay Paky Sharpy: neue 189 Watt im Verhältnis zu 1200 Watt anderer Lampen, dieses bedeutet 90% weniger Energiebedarf und 200% mehr Lampenlebensdauer.



Beim Bühnenbau wurden Bühnen gewählt, die einen ballastfreien Aufbau hatten. Hierdurch wurden 16.000 bis 20.000 Liter Ballastwasser pro Bühne eingespart, für das in der Regel Trinkwasser eingesetzt werden muss.

Trotz dieser Maßnahmen war der Energieverbrauch pro Teilnehmer mit dem von anderen Veranstaltungen vergleichbar (Deutscher Evangelischer Kirchentag 2007-2011: 8.6 kWh pro Dauerteilnehmer und Veranstaltung). Ähnlich wie dort schlugen auch beim Landesturnfest in Osnabrück die Veranstaltungshallen mit über 75% des Gesamtstromverbrauchs zu Buche. Darüber hinaus liegt auch der Gesamtwasserverbrauch in einer ähnlichen Größenordnung wie beim Deutschen Evangelischen Kirchentag (in den Jahren 2007-2011: 156 l pro Dauerteilnehmer und Veranstaltung). Allerdings ist bei diesen Vergleichen zu beachten, dass ein hoher Prozentsatz des Publikums des Landesturnfestes aus Tagesgästen bestand. Vergleichszahlen von anderen Turnfesten sind für diesen Bereich jedoch bisher nicht vorhanden. Das Projekt „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ leistete hier einen wichtigen Beitrag, dass Nachhaltigkeitsleistung künftig besser anhand von Kennzahlen bewertet werden kann.

Die Schulquartiere und Hotels waren bei Wasser und fossiler Energie die Hauptverbraucher. Trotzdem lag gerade in den Schulen der Verbrauch deutlich unter dem, was in Mitteleuropa sonst durchschnittlich an Energie und Wasser benötigt wird. Eine Schule hatte zudem eine eigene Solaranlage auf dem Dach mit Infotafel. In den Gemeinschaftsunterkünften wurde zum sparsamen Umgang mit Strom und Wasser aufgerufen. Außerdem brachten die Landesturnfestteilnehmer ihr eigenes Frühstücksgeschirr (Besteck, Teller, Tassen, Geschirrtuch) mit. Durch das Organisationsteam wurden Spülwannen bereitgestellt, in denen die Teilnehmer ihr Frühstücksgeschirr reinigen konnten. Dadurch konnte der Wasserverbrauch deutlich reduziert werden.

Insgesamt wurden durch den Energieverbrauch während der Veranstaltung 4,1 kg Kohlendioxid pro Person freigesetzt. Das ist deutlich weniger als der Durchschnittswert beim Deutschen Evangelischen Kirchentag (7,1 kg pro Dauerteilnehmer und Veranstaltung in den Jahren 2007-2011). Besonders hervorzuheben sind hierbei die Veranstaltungsorte des Landesturnfestes, bei denen aufgrund der Öko-Strom-Versorgung nur 0,1 kg pro Dauerteilnehmer entstanden.



3.3.4 Mobilität

Um eine möglichst umweltfreundliche Mobilität zum Landesturnfest und während der Veranstaltung zu ermöglichen, wurden sehr frühzeitig Absprachen mit den beteiligten Verkehrsunternehmen (Deutsche Bahn AG – Region Nord und den Stadtwerken Osnabrück AG) getroffen, in denen man sich auf folgendes Zusatzangebot verständigte:

- drei Sonderzüge der Deutschen Bahn am Anreisetag (Freitag, 20. Juli 2012), von denen zwei aus Richtung Hannover und einer aus Richtung Rheine fahren
- Sonderbusse für die Wettkampfteilnehmer, die entweder zwischen Übernachtungsschule und Wettkampfstätte keine direkte Busverbindung hatten (Dance2u und Faustball) oder ihren

Wettkampf bzw. ihr Angebot außerhalb der Tarifzone 100 abhielten (Trampolin und Turnfest-Wanderungen)

- 🌿 Sonderbusse für die Wettkampfteilnehmer, die zwischen mehreren Wettkampfstätten pendeln mussten (Mehrkämpfe, TGM/TGW und Wahlwettkampf)
- 🌿 Sonderbusse für die Besucher der Tuju-Party, welche die ganze Nacht hindurch im Pendelverkehr zur Verfügung standen

Ferner wurde sich mit der Koordinierungsstelle des niedersächsischen SchülerFerienTickets auf einen vorgezogenen Gültigkeitsbeginn für Turnfestteilnehmer verständigt, um den jugendlichen Teilnehmern, die mehr als 50% ausmachen, eine kostengünstige und umweltfreundliche Anreise zum Landesturnfest zu ermöglichen. Damit könnten die Turnfestteilnehmer das SchülerFerienTicket bereits am Anreisetag (einen Tag vor offizieller Gültigkeit) nutzen. Als Legitimierung diente die Turnfestkarte (Teilnehmerausweis). Rund 21% Prozent der Teilnehmer, die mit der Bahn angereist sind, haben hierfür das SchülerFerienTicket genutzt.

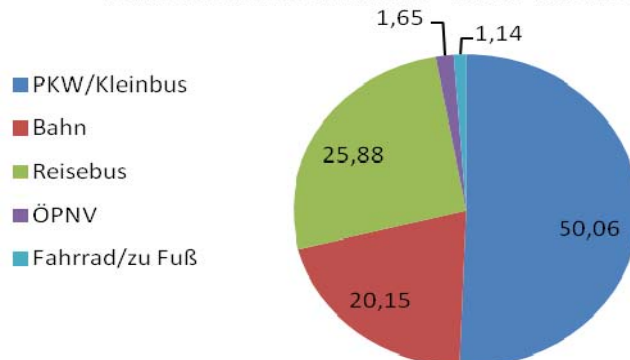


Um die Turnfestteilnehmer bereits frühzeitig für eine nachhaltige Anreise zum Landesturnfest zu begeistern, wurde im Herbst 2011 ein Videotrailer gedreht. In diesem humorvollen Videotrailer wird den Turnfestteilnehmern nahegelegt mit Fahrrad, Bus, Bahn oder gegebenenfalls sogar mit dem Kanu anzureisen. Dieses Video wurde auf den vier Pre-Events (siehe Punkt 3.1.3) vorgeführt sowie interessierten Vereinen zugeschickt. Ferner wurde es bei YouTube (335 Aufrufe) und Facebook veröffentlicht.

Zusätzlich wurden Radreisende in ihren Anreise- und Tourenplanungen unterstützt. So wurde beispielsweise der TuS Badbergen bei der Unterkunftssuche in Braunschweig, einem Zwischenstopp auf dem Weg nach Osnabrück, durch die Landesturnfest-Geschäftsstelle unterstützt. Rund 25 Aktive des TuS Badbergen reisten von Badbergen nach Osnabrück mit dem Fahrrad an. Drei weitere Sportler fuhren mit der Bahn nach Braunschweig und reisten dann von der Landesturnfest-Stadt 2008 (Braunschweig) zur Landesturnfest-Stadt 2012 (Osnabrück) mit dem Fahrrad an. Für die knapp 220 Kilometer haben sie rund 9 Stunden benötigt.

Die Anreise der Teilnehmer fiel insgesamt sehr umweltfreundlich aus. Eine hohe Auslastung mit durchschnittlich knapp vier Personen je PKW bei An- und Abreise reduzierte ebenso die Umweltbelastung, wie auch die gemeinschaftliche Anreise in Reisebussen. Die Bahn und andere Verkehrsmittel des öffentlichen Nahverkehrs wurden ebenfalls gut angenommen. Insgesamt verteilt sich die Verkehrsmittelnutzung bei der An- und Abreise wie in der Grafik dargestellt.

Verkehrsmittel zur An- und Abreise (in Prozent p-km)



Durch die An- und Abreise der Turnfestteilnehmer sind zusätzliche CO₂ Emissionen in der

Höhe von gut 103 Tonnen zu verantworten. Dies ist ein Wert, der sich aus einer Umfrage und aus Hochrechnungen ergibt.

Während der Veranstaltung wurde der „normale“ Fahrplan der Stadtwerke Osnabrück um punktuelle Verstärkerfahrten erweitert, um die höhere Nachfrage für die Wege zu Veranstaltungen/Wettkämpfen und Übernachtungsorten auffangen zu können. Am Sonntag, den 22. Juli 2012, gab es auf Basis des herkömmlichen Fahrplanes ein erweitertes Fahrtenangebot, das gezielt auf den Zeitplan an den Veranstaltungsorten abgestimmt war. Alle Turnfestteilnehmer erhielten mit ihrem Teilnehmerausweis ihren Berechtigungsnachweis zur Nutzung aller städtischen Buslinien. Erstmals bei Landesturnfesten und Deutschen Turnfesten war dieses Angebot nicht mehr optional und mit Mehrkosten verbunden, sondern für alle Teilnehmer in der Anmeldegebühr inbegriffen.

Als Ergänzung zu dem Busangebot der Stadtwerke Osnabrück wurde beim Landesturnfest 2012 – erstmalig bei Deutschen Turnfesten bzw. Landesturnfesten! – ein umfangreiches Fahrradprojekt mit dem Titel „Bike’N’Ride“ initiiert. Das Fahrrad wurde dabei neben dem öffentlichen Personennahverkehr als weiteres umweltfreundliches Fortbewegungsmittel beworben, die resultierende Mehrnutzung dieses Verkehrsmittels trägt zu einer Reduktion der CO₂ Emissionen bei. Die einzelnen Ziele von Bike’N’Ride waren

- 🌱 den Fahrradverkehr während des Landesturnfestes in Osnabrück fördern
- 🌱 sportliche Aktivität mit umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel verbinden
- 🌱 lokale Initiativen und Unternehmen zur Aufbereitung und Wiederverwertung von gebrauchten Fahrrädern einbinden

Bike’N’Ride 

In der ersten Phase von „Bike’N’Ride“ (Januar bis März 2012) wurde die Osnabrücker Bevölkerung aufgerufen, ihre ausrangierten und nicht mehr verwendeten Fahrräder dem Landesturnfest zu spenden.



Die Abgabe der Fahrräder war ausschließlich in der Landesturnfest-Geschäftsstelle möglich. In der zweiten Phase (April und Mai 2012) wurde dann in Zusammenarbeit mit der Stadt Osnabrück ein Abholservice für Fahrräder eingerichtet. Nach einer Terminvereinbarung mit der Landesturnfest-Geschäftsstelle wurden die Fahrräder bei den ursprünglichen Besitzern abgeholt.

Foto: Ausleihstand „Bike’N’Ride“ am Schlossgarten

Die gespendeten Fahrräder wurden anschließend von Freiwilligen der sozialen Einrichtungen Fachklinik Nettetal und MÖWE gGmbH aufbereitet, die diese Fahrräder nach dem Landesturnfest zur

Nutzung zurückerhielten haben. So konnte auch für lokale Einrichtungen ein Mehrwert durch das Projekt geschaffen werden.

Auf dem Landesturnfest konnten die aufbereiteten Fahrräder an zwei Ausleihstationen kostenfrei ausgeliehen werden. Die eine Ausleihstation wurde durch die MÖWE gGmbH betreut, die andere durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Kreisverband Osnabrück.

In Osnabrück gab es erstmalig die Möglichkeit Mitarbeiter im Rahmen von „Bike'n'Ride“ mit einem Fahrrad auszustatten. Dieses Angebot wurde von 14 Mitarbeitern genutzt und reduzierte die PKW-Fahrten während der Veranstaltung deutlich. Insbesondere kurze Strecken in der Innenstadt konnten ersetzt werden. Das Angebot wurde hingegen von den Teilnehmern leider nicht sehr intensiv genutzt obwohl der Bekanntheitsgrad mit ca. 40% der Befragten beachtlich war. Die geringe Nutzung hat mehrere Gründe. So wurden z. B. die Fahrräder nur tagsüber ausgeliehen, da die begrenzte Anzahl der Fahrräder eine dauerhafte Ausleihe nicht zuließ. Eine Nutzung für Fahrten zu den Quartieren war somit nicht möglich. Die Wege zwischen den Veranstaltungsorten in der Innenstadt waren mehrheitlich fußläufig. Wege zu den Wettkampfstätten hingegen wurden meist in den Gruppen zurückgelegt, sodass die Nutzung der ÖPNV Angebote attraktiver erschien. Insgesamt erfolgten 42 Ausleihen. Für die Umsetzung dieses sinnvollen Bausteins in der Durchführung von Veranstaltungen müssen die lokalen Bedingungen vor Ort künftig noch besser geprüft werden.

Als weitere Maßnahme zur Förderung des Fahrradverkehrs wurde ein Gemeinschaftsquartier (Schule) als fahrradfreundliche Unterkunft ausgewiesen. Diese Unterkunft lag rund 3,5 km vom Veranstaltungszentrum (Turnfestmeile bzw. Schlossgarten/OsnabrückHalle) entfernt und bot die Möglichkeit, die Fahrräder nachts sicher und trocken abzustellen. Bei der Auswahl der Gemeinschaftsunterkünfte (Schulen) für die rund 5.500 Übernachtungsgäste wurde zudem der Anbindung an das Busnetz einen großen Stellenwert eingeräumt, um auf diesem Weg den Individualverkehr möglichst einzuschränken.

Des Weiteren wurden E-Autos der Stadtwerke Osnabrück beim VIP-Shuttle am Eröffnungstag eingesetzt: Drei E-Autos transportierten Ehrengäste vom Festakt des Landesturnfestes zum Startpunkt des Festzuges. Während der Veranstaltung wurden zudem die Fahrzeuge genutzt, die ebenfalls zur Vorbereitung des Landesturnfestes zur Verfügung standen. Insgesamt waren 12 Fahrzeuge unterschiedlicher Größe im Einsatz.

Während der Veranstaltung legten die Dauerteilnehmer ihre Wege häufig mit dem ÖPNV zurück. Ausgehend von ungefähr 10 Kilometer je Tag für die Strecken zwischen den Quartieren, der Turnfestmeile, dem Schlossgarten und den Wettkampfstätten sowie für Tätigkeiten der Freiwilligen wurden über 301.000 Kilometer zurückgelegt. Für den Großteil der Strecken nutzten die Teilnehmer den ÖPNV oder das Fahrrad. Auch die Freiwilligen fuhren viel Fahrrad, nutzten aber für Transportaufträge häufig das Auto.

Die Tagesbesucher hingegen haben zu fast 50 % die Anreise mit dem Fahrrad gewählt. Deutlich wird dies z. B. auch an den vielen Fahrrädern, die vor dem Schlosspark abgestellt waren. Insgesamt sind ca. 300.000 Besucherinnen und Besucher für einen Tag zum Landesturnfest gekommen. Der damit verbundene zusätzliche Verkehr beläuft sich auf über 2 Millionen Personen-Kilometer, von denen die meisten CO₂ neutral mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden. Durch die Mobilität während der



Veranstaltung sind zusätzlich insgesamt gut 64 Tonnen CO₂ Emissionen entstanden. Das entspricht ca. 0,2 Kilogramm CO₂ Emissionen je Besucherin und Besucher.

Kennzahl	Gesamt
Transportleistung insgesamt (in 1.000 P-km)	2.609,5
Anteil PKW an Gesamtfahrleistung (%)	54,4

Tabelle: Kennzahlen zur Transportleistung

3.3.5 Abfallkonzept

Für alle Außenveranstaltungsorte des 15. Niedersächsischen Landesturnfestes wurde die Behälterstellung und Abfalltrennung entsprechend neuester Erkenntnisse exakt geplant. Ziele dieser Maßnahme waren die weitgehende Vermeidung von auf den Boden geworfenen Abfällen (Littering), eine Verringerung der Gesamtabfallmenge durch Sensibilisierungsmaßnahmen, eine Verbesserung der Abfalltrennung sowie der Schutz von Boden und Biodiversität. Dabei wurde im Vorfeld der Veranstaltung Besucherlenkungsmaßnahmen (Abzäunungen, Taschenkontrollen o.ä.) mit der Abfallplanung harmonisiert.

In Eingangsbereichen wurden Mülltrennungsoptionen (Glasflaschen, Pet-Flaschen, Papier, Restmüll) geschaffen. Außerdem wurde geplant, prominent am Zugang zum Schlosspark auf das Abfallsystem hinzuweisen. An allen Verpflegungsständen wurden zudem Rest- und Speiseabfalltonnen bereitgestellt, während publikumsintensive Bühnenbereiche aus Sicherheitsgründen ohne Behälter belassen wurden. Die Sanitärzonen erhielten eine erhöhte Zahl an Restmüllbehältern, da es in diesem Bereich aufgrund von Wartezeiten erfahrungsgemäß zu großem Littering kommt. Die Aufstellung und



Foto: Abfallbehälter auf der Turnfestmeile

regelmäßige Leerung der Tonnen wurde durch die Osnabrücker Servicebetriebe übernommen. Alle Mülleimer wurden mit einer eigens entwickelten Beschilderung versehen, um transparent zu machen, welche Abfälle in welche Behälter gehören. Während der Veranstaltung wurde dann täglich der Füllungsgrad von Behältern und mögliches Littering dokumentiert, und die Behälterstellung gegebenenfalls angepasst.

Die meisten Behälter auf der Turnfestmeile wurden nach Plan gestellt. Grundsätzlich war die Meile kaum durch wilde Ablagerungen verschmutzt. Die Überfüllung eines einzelnen Behälters, die an einen Veranstaltungstag auftrat, konnte in der Folge durch das Umstellen von Behältern vermieden werden. Weitere Behälter waren aufgrund ihrer Position nicht gut ausgelastet und wurden verschoben.

Trotzdem ist die Gesamtabfallmenge mit 11,8 t als sehr gering einzustufen. Die Pro-Kopfmenge auf der Veranstaltung liegt deutlich unter den Vergleichswerten des Deutschen Evangelischen Kirchentags (2007-2011: 1,35 kg pro Kopf und Veranstaltung), während im Quartierbereich mit 1,1 im Vergleich zu den Vergleichszahlen von 0,9 kg pro Kopf und Veranstaltung in etwa vergleichbare Dimensionen erreicht wurden. Die niedrige Pro-Kopf-Menge auf der Veranstaltung lässt dabei auf einen Erfolg der optimierten Behälterstellung schließen. Ebenso ist die Abfalltrennungsquote von 75,8% im Publikumsbereich außerordentlich hoch, sodass es offensichtlich Erfolg versprechend ist, im Verpflegungsbereich Speiserest gesondert zu sammeln. Allerdings wurden, obwohl alle Biotonnen als solche abgerechnet wurden, häufig schlecht genutzte Behälter und Restmüllverunreinigungen während der regelmäßigen Begehungen festgestellt. Die tatsächliche Abfalltrennungsrate ist daher wahrscheinlich niedriger als die auf der Abfallabrechnung beruhenden Kennzahlen suggerieren.

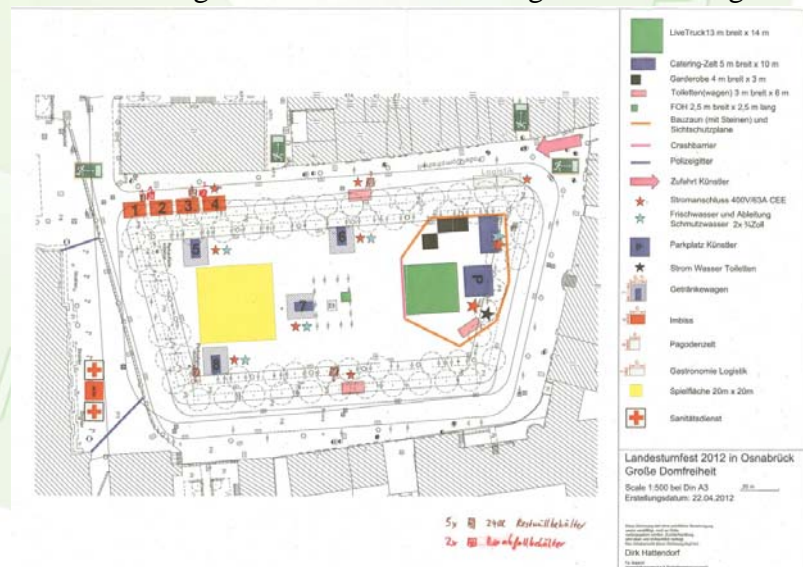
Kennzahl	Veranstaltungs-		
	orte	Quartier	Gesamt
Abfall gesamt (t)	3,3	8,5	11,8
Abfall pro Turnfestteilnehmer (kg)	0,4	1,1	1,6
Recyclingquote (%)	75,8	23,0	37,9

Tabelle: Kennzahlen zur Abfallmenge während der Veranstaltung

Große Domsfreiheit - Bühnenstandort

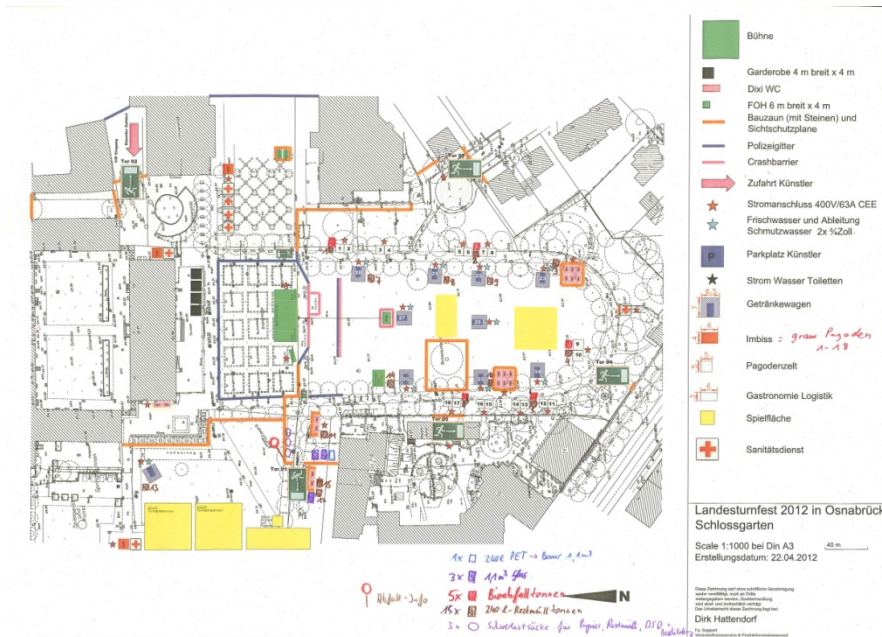
Insgesamt wurden fünf Restmüllbehälter à 240 l und zwei Bioabfallbehälter möglichst gleichmäßig an Orten größerer Abfallentstehung im südlichen Teil des Platzes aufgestellt. Davon standen zwei Restmüllbehälter und zwei Bioabfallbehälter im Bereich der Imbissstände, je einer im Bereich der Sanitärzonen sowie einer im Bereich des Getränkewagens. Damit wurde eine gute Abdeckung der Fläche mit Behälterkapazität erreicht und gleichzeitig abfallintensive Zonen wie Verpflegung, Getränke und Sanitär mit Kapazität versorgt.

Im Backstagebereich wurde für die gastronomischen Stände eine Müllinsel - bestehend aus einer Papierpresse, Restmüllbehälter sowie zwei Glas-containern - positioniert.



Schlossgarten - Bühnenstandort

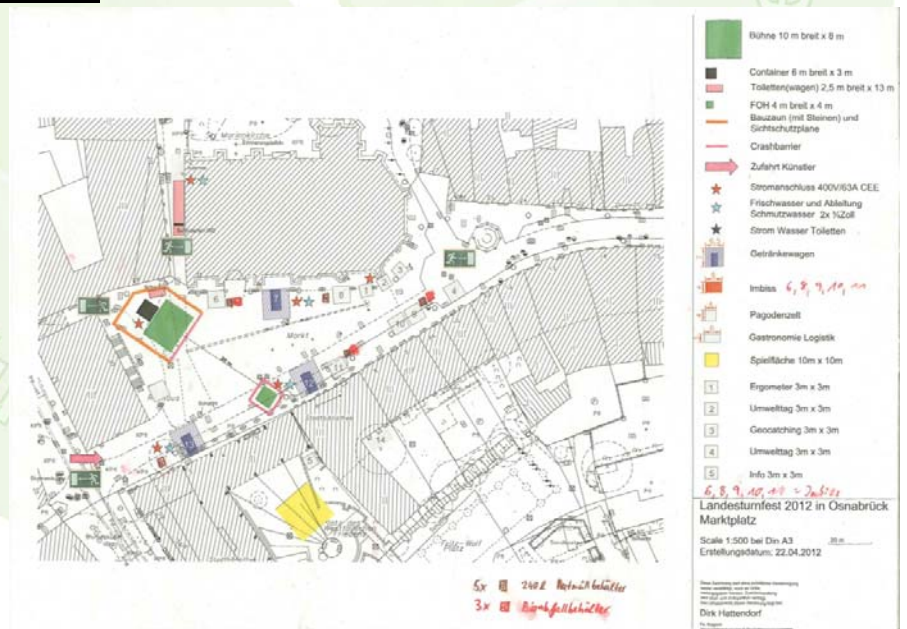
Insgesamt 15 Restmüllbehälter à 240 l wurden möglichst gleichmäßig im Innen- und Außenbereich des Schlossgartens positioniert. Dabei erhielten Gruppen von vier Verpflegungsständen jeweils einen Behälter, dem ein Bioabfallbehälter zur Seite gestellt wurde. Zusätzlich wurden die Getränkestände und die Sanitärbereiche abgedeckt. Die zentrale Rasenfläche wurde aus Sicherheitsgründen nicht

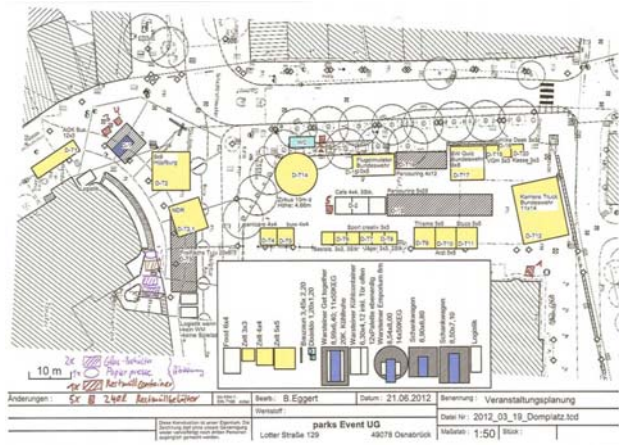


mit Behältern bestückt. Im Einlassbereich wurden ein Glas-Umleerbehälter, zwei Glasumlaufbehälter sowie rollbare Behälter für PET-Flaschen gestellt. Der Schlossgarten wurde durch die Osnabrücker Servicebetriebe täglich gereinigt. Außerhalb des Schlossgartens (im Bereich Lyrastraße) wurde für die gastronomischen Stände eine Müllinsel - bestehend aus einer Papierpresse, Restmüllbehälter sowie zwei Glascontainern - positioniert.

Markt/Rathausplatz - Bühnenstandort

Nahezu alle Imbissstände erhielten einen 240 l Restmüllbehälter und einen Bioabfallbehälter. An einem Stand (Nr. 13) wurde zusätzlich ein Restmüllbehälter gestellt, da sich hier gleichzeitig auch eine litteringintensive Eingangszone für Besucher befand.



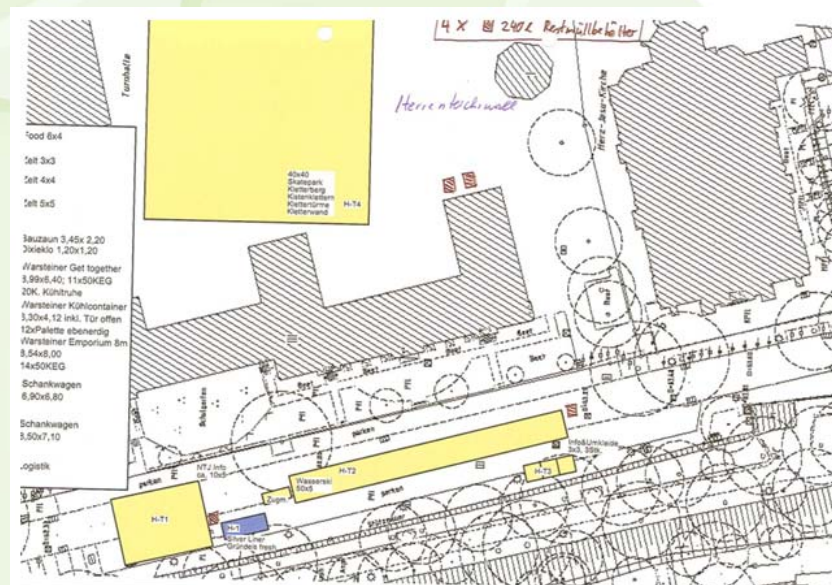


Domvorplatz (Kinderzentrum)

Auf dem Domvorplatz gab es außer dem Elterncafé keine Verpflegungsangebote. Insgesamt wurden in diesem Bereich fünf Abfallbehältern gestellt: je einer im Sanitärbereich, beim Übergang von der Großen Domfreiheit und beim Elterncafé. Zwei Behälter wurden am Getränkestand, von dem aus man in die Turnfestmeile weitergehen konnte, positioniert.

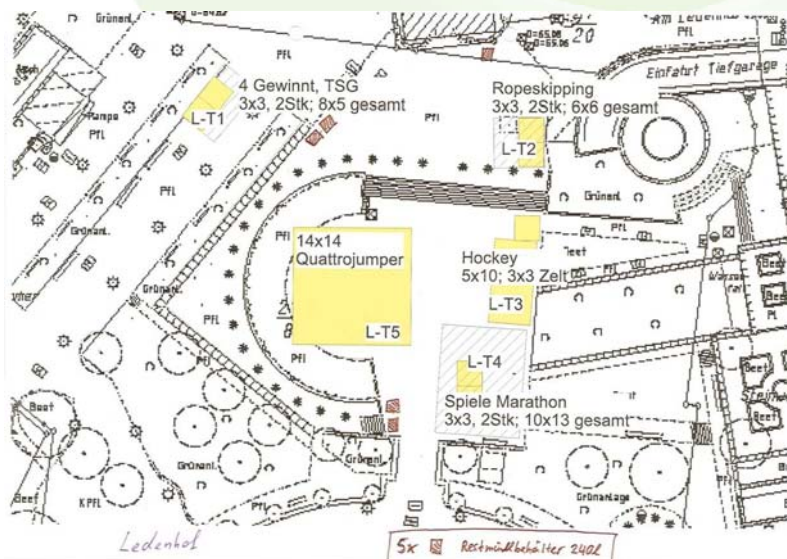
Herrenteichswall (u.a. Mitmachangebot - Wasserski)

Aufgrund der geringen benutzten Fläche und geringen Anzahl der gastronomischen Stände wurden nur vier Tonnen gestellt.



Ledenhof (Mitmachangebote)

Es wurden fünf Restmüllbehälter in diesem Bereich gestellt. Zum Schutz der Grünflächen wurden diese entlang der Durchgänge positioniert.



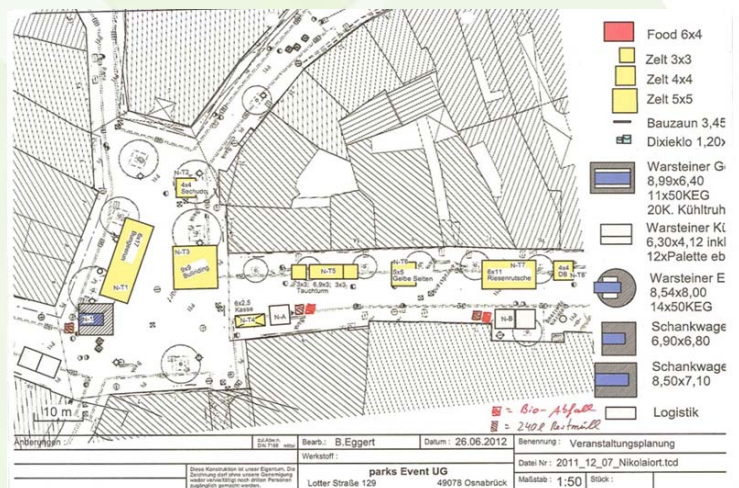


Große Straße (Turnfestmeile)

Die Verpflegungsstände wurden mit Restmüll- und Bioabfallbehältern bestückt. Aufgrund der räumlichen Nähe gab es insgesamt vier Behälterpaare.

Nikolaiort (Turnfestmeile)

Die Verpflegungsstände wurden mit Restmüll- und Bioabfallbehältern bestückt. Aufgrund der räumlichen Nähe gab es insgesamt zwei Behälterpaare sowie einen weiteren Restmüllbehälter für den Getränkestand.



Abfallplanung: Gesamtaufstellung

Veranstaltungs-orte	Bühne	Ver- pflegung	Getränke	Sanitär	Restmüll- Behälter 240 l	Bio- Behälter	Behälter DSD	Müll- insel
Große Domsfreiheit	1	5	4	3	5	2		1
Schlossgarten	1	18	9	4	15	5	1	1
Rathausplatz	1	5	3	1	5	3		
Domvorplatz		1	1	1	5			
Herrenteichs- wall		1	1		4			
Ledenhof					5			
Große Straße		5	1		4	4		
Nikolaiort		3	1		3	2		
Summe	3	38	20	9	46	16	1	2

3.3.6 Nachhaltigkeit im Programm des Landesturnfestes

Zahlreiche Informations- und Mitmachangebote haben ihren Teil zur Bekanntmachung des Projektes „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ beigetragen:

Umwelt-Informationsstand

Auf der Turnfestmeile in direkter Nähe zur NDR-Bühne stand der „Umwelt-Informationsstand“. Dieser war am Anreise-/ Eröffnungstag von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet und an den restlichen Landesturnfest-Tagen von 10:00 bis 18:00 Uhr. Folgende Angebote wurden auf dem Informationsstand gemacht:

- Information über das „grüne“ Landesturnfest mit Erläuterungen zu den zahlreichen Aktivitäten und Maßnahmen des Landesturnfestes
- Mitmachangebot „Energiekurbel“: An der Energiekurbel, einem Leihexponat der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, konnten Interessierte testen, wie viel Muskelkraft man benötigt, um bestimmte Geräte zum Laufen zu bringen.
- Mitmachangebot „Energie-Ergometer“: An dem Energie-Ergometer konnten Teilnehmer, Besucher und Gäste strampeln, um zu erfahren, wie viel Energie die vier angeschlossenen technischen Geräte (Glühbirne, Energiesparlampe, Radiogerät und Wasserkocher) benötigen. Dieses Angebot wurde besonders gerne von Kindern und Jugendlichen genutzt.
- Informationstafeln zur Nachhaltigkeit. Auf den Informationstafeln war die Posterausstellung „Nachhaltiger Konsum – Die Zukunft sichern. Beispiele aus Deutschland“ platziert.
- Spendenaufruf für das Osnabrücker Tigergehe (siehe Punkt 3.3.6)

Der Umwelt-Informationsstand wurde im Wechsel von der Projektkoordination Umwelt des Landesturnfestes, und EcoControlling betreut. Zusätzlich waren noch zu jeder Zeit zwei bis drei Freiwillige vor Ort, die im Vorfeld für ihre Helfertätigkeit geschult wurden. Gespräche am Umweltstand entwickelten sich hauptsächlich über die Mitmachangebote, führte aber häufig zu einem regen Austausch zu dem Thema Nachhaltigkeit und individuellen Verhalten.



Foto: Umwelt-Informationsstand



Foto: Energie-Ergometer



Integrations-Parcours

In der OsnabrückHalle, der einzigen Veranstaltungshalle des Landesturnfestes, wurde das Thema „Integration“ behandelt. Ein Informationsstand informierte über das Projekt „Gelebte Integration“, das durch den Niedersächsische Turner-Bund ins Leben gerufen wurde: Kulturelle Vielfalt als Bereicherung und Gewinn für die Gesellschaft und für den Sport ist der übergeordnete Leitgedanke dieses Pilotprojekts. In den Pilotregionen Wolfsburg und Ostfriesland wurde das Integrations- und Inklusionskonzept erstmals umgesetzt. Die dort gesammelten Erfahrungen wurden sowohl in einer Handreichung zusammengefasst und als Leitfaden für alle Turnkreise in Niedersachsen zur Verfügung gestellt als auch beim Informationsstand präsentiert, um eine möglichst hohe Zahl an Personen zu erreichen.



Foto: Integrations-Parcours

Als Publikumsmagnet stellte sich der „Integrations-Parcours“ heraus, der sich mit turn- und sport-spezifischen Spielen an alle Teilnehmer und Besucher richtete und zum Ziel hatte, sie interkulturell zu sensibilisieren. Folgende Spiele regten zum Mitmachen an: Ein „Turn-Memory“, eine „Sportweltkarte“, ein Einbürgerungstest und das Ausfüllen eines Anmeldebogen für einen Sportverein in einer anderen Sprache.



Foto: Darstellung von „Call-A-Bike“

kostenfrei vor und der Naturpark TERRA.vita präsentierte seine Arbeit im Rahmen der Mitmachangebote.

Weitere Angebote

Mehrere weitere Angebote rundeten das vielfältige Informationsangebot zur Nachhaltigkeit bzw. zum umweltbewussten Lebensstil ab: So stellte beispielsweise die Deutsche Bahn ihr Angebot „Call-A-Bike“



Foto: Informationsstand von „TERRA.vita“



Kinderturn-Show

Die Kinderturn-Show wurde im Rahmen des Landesturnfestes erstmals in Norddeutschland aufgeführt. An der Veranstaltung nahmen insgesamt rund 230 Kinder aus 17 unterschiedlichen Gruppen teil, die ihre jeweilige Choreographie in monatelanger Vorbereitung einstudiert hatten.

Die Deutsche Turnerjugend (DTJ) und die Deutsche Behinderten-Sportjugend hatten das Projekt „Kinderturn-Show“ ins

Leben gerufen und entwickelt. Als Pilotprojekt wurde die Show bereits in Hessen, Berlin und Nordrhein-Westfalen umgesetzt und aufgeführt. Es fördert die gemeinsame Bewegung von behinderten und nicht behinderten Kindern, baut so Hemmungen ab und verdeutlicht, dass die Kinder gemeinsam etwas erreichen können. Es fanden sich für die Show zwei Gruppen, zu denen Kinder mit Behinderung gehörten. Diese bisher noch geringe Zahl wird sich in der Zukunft hoffentlich ändern, wenn das Projekt bekannter geworden ist.

Folgende Ziele wurden mit der Durchführung der Show im niedersächsischen Landesturnfest verfolgt:

- 🌱 Bewegungs- und Entwicklungsförderung von Kindern
- 🌱 soziale Inklusion von Kindern mit Beeinträchtigungen
- 🌱 Vernetzung von Kindergärten, Schulen und Sportgruppen
- 🌱 Stärkung des Bewusstseins der Kinder für das Thema „Umwelt“

Bei der Show geht es also nicht um die Leistungsstärke der Kinder, sondern – wie es auch der Inhalt der Geschichte darstellt – um gemeinsames Erreichen kleiner Ziele, Zusammenhalt und Bewegungsförderung. Der Turntiger, Botschafter des Landesturnfestes, führt durch die inszenierte Geschichte. Sie dreht sich um das Thema Umweltschutz. Taffi, das Maskottchen des DTB Kinderturn-Clubs und sein Freund Paul, besuchen den Graslöwen im Graslöwenland. An dem sonst ruhigen und friedlichen Ort machen sie die negative Erfahrung, dass Touristen am Strand viel Müll hinterlassen. Sie beschließen, das Graslöwenland aufzuräumen und zeigen großen Einsatz für die Natur. Alle Tiere des Graslöwenlands helfen mit und sie merken, dass man zusammen Großes bewirken kann. Spielerisch wurden während der Veranstaltung immer wieder Tipps für ein umweltfreundliches Verhalten vorgestellt, wie z. B. auf dem Bild zu sehen ist. Hier wird empfohlen, zu duschen und auf ein Bad in der Badewanne zu verzichten.

Vor der Show wurden von den Zuschauern Tiermasken und Rhythmusgeräte gebastelt und die Kinder konnten sich schminken lassen. Die Show selbst lud dann das ganze Publikum zum Mitmachen und Mittanzen ein. Damit wurde ein hohes Maß an Interaktion und Partizipation erreicht. Von den



Foto: Die Kinderturn-Show ruft zum Duschen anstatt Baden auf



Besucherinnen und Besuchern wurde die Kinderturnshow breit wahrgenommen. In der Umfrage hatten knapp 50 % der Befragten von dem Angebot gehört. Entsprechend der Kapazitäten konnte allerdings nur ein kleiner Teil daran teilnehmen.



Anja Brinker
Olympia-Teilnehmerin
im Gerätturnen

Ich finde es gut, dass der Umweltschutz inzwischen im Sport und vor allem auch bei den Sport-Großveranstaltungen einen so hohen Stellenwert besitzt. Die Vielzahl an Aktivitäten und Maßnahmen mit Umweltbezug beim Landesturnfest haben mich echt begeistert.

Fahrradkino

Inspiziert durch eine ähnliche Aktion beim Internationalen Jugendgemeinschaftsdienst (IJGD) wurde das Fahrradkino zum Landesturnfest geholt. Für das Fahrradkino werden Fahrräder mit Lichtmaschinen verbunden und so Strom für Beamer, Laptop und Boxen erzeugt. Auf diesem Weg wurde beim Landesturnfest eine Kinoveranstaltung durchgeführt. Nach anfänglichen technischen Problemen am Samstagabend, an dem das Fahrradkino ausfallen musste, wurden am Sonntag zwei Filme gezeigt: „Mr. Bean“ und „Dick und Doof“. Bei „Dick und Doof“ wurde dabei eine imaginäre Wegstrecke von knapp vier Kilometern während der zwanzigminütigen Filmvorführung von jeweils zehn Teilnehmern zurückgelegt. Insgesamt 65 Besucher und Teilnehmer haben die beiden Fahrradkino-Veranstaltungen beigewohnt. Diese besondere Veranstaltung war bei über der Hälfte der Landesturnfestteilnehmern bekannt und konnte sich besonders gut in der Vielfalt der Angebote durchsetzen.

Für die Umsetzung dieses Projektes sollten ausreichend Zeit und Personen für Aufbau eingeplant werden. Insbesondere technisch erfahrene Personen unterstützen den Prozess sehr gut.



Foto: Fahrradkino

Veranstaltungen im Rahmen des Bühnenprogramms



Während der Umbaupausen oder Pausen auf den drei Bühnen in der Turnfestmeile stellten Institutionen und Vereinen ihre Angebote und Projekte vor, mit denen sie Kindern umweltbewusstes Handeln und nachhaltige Ideen nahe bringen, wie z. B. das KidsZ Natur-Camp des Osnabrücker Sportclubs und das Projekt „Energiebahn“ der TSG Burg Gretesch. Das Thema energie-

tische Sanierung wurde durch das das DBU-Projekt „Haus sanieren – profitieren“ vorgestellt und Hinweise und Tipps zu Nachhaltigkeitsthemen, wie zum Beispiel zu „Regionalen Produkten“ oder zum „Fair Trade“, sowie Umwelt-Trailer auf den Leinwänden neben den Bühnen eingeblendet. Durch diese Bühnenpräsentationen sollten einerseits neue Teilnehmer für die jeweiligen Angebote geworben werden und andererseits sollten die niedersächsischen Sport- und Turnvereine für eigene Umweltprojekte begeistert werden und Denkanstöße erhalten.

Regionale Produkte



Der Einkauf beim Metzger oder Bauern »von nebenan« gewinnt in Deutschland an Bedeutung.
Nach Lebensmittelskandalen sind die Verbraucher und Verbraucherinnen verunsichert.

Vorteile regionaler Produkte:

- Regionalinitiativen produzieren nach den Kriterien des ökologischen Landbaus
- Arbeitsplätze werden erhalten oder geschaffen
- die räumliche Nähe von Erzeugern und Verbrauchern bewirkt kurze Transportwege (Verkehrsvermeidung)



Auch das **Landesturnfest bringt regionale Produkte auf den Tisch**. Euer Frühstück, sowie größtenteils das Essen auf der Turnfestmeile, sind aus regionalen Produkten!

Steigt auch zu Hause auf regionale sowie saisonale Produkte bei der Ernährung um!

www.landesturnfest2012.de

Abbildung: Regionale Produkte auf der Videowall präsentiert



Ein Highlight im Rahmen der Umweltveranstaltungen auf den Landesturnfest-Bühnen war das „Umweltquiz“: In sechs Vorentscheiden (zweimal täglich auf der NDR-Bühne in direkter Nähe zum Umwelt-Informationsstand) traten jeweils zwei Teilnehmer gegeneinander an und versuchten, von fünf umweltrelevanten Fragen möglichst viele richtig zu beantworten. Bei Punktgleichheit wurde der Gewinner mit Hilfe einer Schätzfrage ermittelt. Die jeweiligen Gewinner duften dann an der Finalentscheidung des

Umweltquiz am Montagabend – kurz vor dem Auftritt der bekannten Sängerin Stefanie Heinzmann – teilnehmen. Alle Teilnehmer erhielten ein T-Shirt des Landesturnfestes, der Gesamtsieger erhielt eine VIP-Karte für zwei Personen für das Konzert von Stefanie Heinzmann (Zutritt zum abgesperrten Ehrengastbereich vor der Bühne sowie kostenfreies VIP-Catering im Backstagebereich der Bühne). Das Umweltquiz wurde von besonders vielen Teilnehmern genutzt, bzw. sie schauten diesem zu. Es war eines der bekanntesten und meist genutzten Nachhaltigkeitsangebote während der Veranstaltung.



Foto: Erwachsene Teilnehmer beim Umweltquiz Finale



Foto: Teilnehmende Kinder beim Umweltquiz



Auch im Rahmen der Turnfest-Akademie – Niedersachsens größte Fortbildungsveranstaltung im Jahr 2012 – wurde in einigen Workshops der Nachhaltigkeitsgedanke thematisiert (Geocaching und Slackline).

Umweltausflüge

Die Umweltausflüge standen unter dem Motto „Raus aus der Sporthalle, rein in die Natur!“ Die Umweltausflüge boten den Turnfestteilnehmern die Möglichkeit, auf dem Landesturnfest einen oder mehrere Ausflüge mit den Themenschwerpunkten Umwelt und Nachhaltigkeit zu buchen. Ausgerichtet waren die Umweltausflüge hauptsächlich auf Kinder- und Jugendgruppen, die neben den Turnfest-Wettkämpfen noch ein Umweltangebot wahrnehmen wollten. Die Anmeldung erfolgte im Rahmen der Turnfestmeldung und stand allen Turnfestteilnehmern offen. Um möglichst vielen Interessenten (auch sozial schwachen) die Umweltausflüge zu ermöglichen, wurden nur die Ausgaben, die für das jeweilige Angebot entstehen, auf die Teilnehmer umgelegt. Die Teilnehmerkosten betragen somit zwischen 1,- und 5,- Euro. Einzige Ausnahme waren die Zoo-Touren, die sich an den üblichen Eintrittspreisen des Zoos orientierten.

Samstag			
Nur mit Anmeldung möglich			
Piesberg-Wanderung mit Fossiliensuche	Workshop „Papier schöpfen“ am Museum am Schölerberg	„Im Wald sind nicht nur Bäume!“	
Sundownertour – Zoo Osnabrück	„Ich habe Feuer gemacht!“	Sundownertour durch Kajana – Zoo Osnabrück	
Ohne Anmeldungen möglich			
Besuch der drei Erlebnis- / Freibäder	Besuch im Museum am Schölerberg / Planetarium	Besuch im Botanischer Garten	Die Entwicklung eines Waldgebietes nach Kyrill.
Die Steinharte OS-Stadtrallye	TERRA Games	Besuch im Zoo Osnabrück	Besuch des Bauernhofs „Hauswörmann“

Abbildung: Umweltbausteine am Beispiel des Samstags

Folgende Angebote für Umweltausflüge fanden statt:

Grüne Schule "Kakao und Schokolade"	<ul style="list-style-type: none"> Datum: 22. Juli 2012, 14:00 Uhr Teilnehmer: 11
Zoo: Sundownertour (Schlafgemach)	<ul style="list-style-type: none"> Datum: 21. Juli 2012, 17:30 Uhr Teilnehmer: 59 (29 Kinder/Jugendliche und 30 Erwachsene)
Zoo: Sundownertour (Kajana & Co.)	<ul style="list-style-type: none"> Datum: 21. Juli 2012, 20:00 Uhr Teilnehmer: 46 (19 Kinder/Jugendliche und 27 Erwachsene)

Abbildung: Stattgefundene Umweltausflüge

Schlussveranstaltung

Bei der Schlussveranstaltung des Landesturnfestes wurden Papiertüten verteilt, die mit einer Wildpflanzensamenmischung gefüllt und Informationen zum Nachhaltigkeitsprojekt beschriftet waren. Auf diesem Wege sollte der Nachhaltigkeitsgedanke in das Land getragen werden. Die Samenmischung ist typisch für artenreiches Grünland und kann bei Aussaat die Biodiversität im eigenen Garten erhöhen, sowohl durch die Pflanzen selber als auch als Habitat für Blütenbesucher. Dabei wurde auf den Einkauf von Samenmaterial aus regionaler Herkunft geachtet. Außerdem wurden keine Pflanzenarten der Roten Liste verteilt. Bei einem bestimmten Bühnenbild wurde eine geringe Zahl an Tüten symbolisch von der Bühne in das Publikum geworfen und durch Volunteers in der Menge verteilt. Zudem wurden die Blumensamentüten bei den Ausgängen den Teilnehmern durch Volunteers direkt in die Hand gegeben. So konnte Littering vermieden werden.



Abbildung: Layout der Blumensamentüte

Einen Tag vor dem Beginn der Olympischen Spiele hat das Niedersächsische Landesturnfest eine Grußbotschaft an das Megaevent gesendet. Die vorbildliche Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte sollte dabei als Ansporn für die Londoner Spiele dienen und hat dem Thema die angemessene Bedeutung zugewiesen. Es wurde ein Signal an die Olympischen Spiele in London und allen anderen Veranstaltungen gesandt: „Wir bewegen gemeinsam zu Nachhaltigkeit“.

Insgesamt waren die Veranstaltungen mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit während des Landesturnfestes einer starken Konkurrenz zu anderen Veranstaltungen, insbesondere den Wettkämpfen, ausgesetzt. Für die erstmalige Einbindung der grünen Turntiger-Tatzen Veranstaltungen fällt die Bilanz gut aus. Die Bekanntheit war insbesondere von Veranstaltungen wie der Kinderturnshow, dem Umweltquiz und dem Fahrradkino oder dem Angebot Bike N' Ride hoch. Die Wahrnehmung von Angeboten, wie z. B. den Umweltausflügen oder dem Infostand könnte in den folgenden Jahren verbessert werden. Insbesondere im Vergleich zu anderen Angeboten, wie z. B. der traditionellen Fahnenausstellung, sind die Nutzungszahlen eher niedrig.

3.3.7 Kooperationen

Weitere vielfältige Maßnahmen rundeten die nachhaltigkeitsrelevanten Aktivitäten während des Landesturnfestes ab: So wurde beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Zoo Osnabrück auf die vom Aussterben bedrohte Sumatra-Tiger hingewiesen. Auf Grund der Tatsache, dass der Turntiger als Maskottchen des Landesturnfestes agiert und der Zoo Osnabrück eine ältere Tiger-Dame besitzt, wurde ein gemeinsamer Spendenaufruf für die Finanzierung eines Neubaus des Tigergeheges initiiert.





Foto: Pressetermin im Mai 2012

Zugleich sollte auf die Bedrohung der Sumatra-Tiger in der freien Wildbahn aufmerksam gemacht werden.

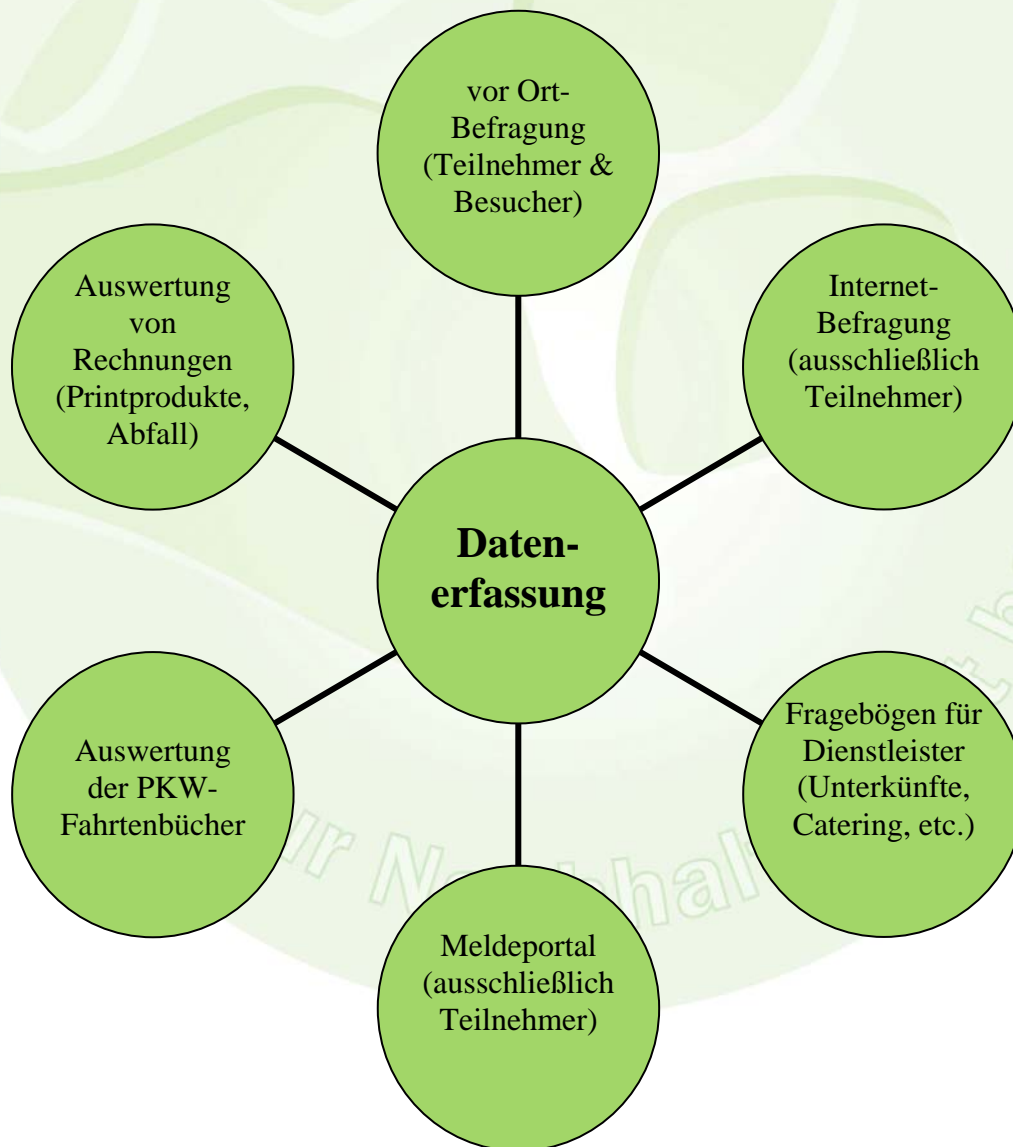


Wilfried Baxmann
Vorsitzender des
Organisationskomitees des
15. Niedersächsischen
Landesturnfestes 2012
in Osnabrück

Dank des Umweltprojektes „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ konnten wir den ökologischen Fußabdruck des 15. Niedersächsischen Landesturnfestes 2012 in Osnabrück klein halten. Wir haben Umweltbelastungen sowohl vermieden als auch reduziert sowie ein starkes Umweltbewusstsein bei den Turnfestteilnehmern erreicht. Dafür möchte ich mich noch einmal ausdrücklich bei allen Beteiligten bedanken!

3.4 Datenerfassung und -auswertung

Die in dieser Publikation veröffentlichten Daten wurden durch verschiedene Erhebungsmethoden erfasst und anschließend ausgewertet. Dazu gehören unter anderem Umfragen, Befragungen von Dienstleistern, Auswertung von Rechnungen und anderen Dokumenten sowie Informationen aus dem Meldeportal, wie die nachfolgende Grafik zeigt. Die Erfassung der Daten konzentrierte sich zum einen darauf, die wichtigsten Kennzahlen für Veranstaltungen zu erheben wie Papierverbrauch, Anteil von nachhaltigen Verpflegungsvarianten (biologische Anbei, fair gehandelt, saisonal, regional und vegetarisch), Energie- und Wasserverbrauch, Mobilität und Modal Split beim Besucherverkehr, Abfall und Kohlendioxidemissionen. Neben absoluten Kennzahlen sind auch relative Kennzahlen, die auf die Turnfestteilnehmer bezogen sind, relevant, da sie den Vergleich der Nachhaltigkeitsleistung mit anderen Veranstaltungen ermöglichen. Darüber hinaus wurden auch Daten erfasst, die die Wirksamkeit von Maßnahmen sowie die Wahrnehmung und Nachfrage von Nachhaltigkeitsaspekten durch die Besucher dokumentieren.



In mehreren Umfragen wurden die Teilnehmer des Landesturnfestes zur Wahrnehmung des Projektes, einzelner Angebote, aber auch zu ihrem Reiseverhalten, der Übernachtungssituation, Ausgaben in Osnabrück oder allgemeinen Verbesserungsvorschlägen befragt. Es ist im Zusammenhang mit Umfragen besonders wichtig, unterschiedliche Erkenntnisinteressen (z. B. Umweltverhalten als auch Umfragen zu Marketingzwecken) aufeinander abzustimmen und ausreichend Ressourcen für die Befragung einzuplanen.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Dienstleistern und Lieferanten ist für eine belastbare Datenerhebung hilfreich. Unterschiedliche Dienstleister können wertvolle Informationen, z. B. zur Nutzung von Lebensmitteln, Strom und Wasserverbrauch oder dem Abfallaufkommen liefern. Diese Informationen können mit Hilfe der Teilnehmerzahlen hochgerechnet werden oder liegen teils als absolute Werte vor. Zudem sind viele Dienstleister über die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Produkte und Angebote informiert und können einen ersten Überblick geben. Insbesondere im Bereich der Printprodukte ist es immer wieder hilfreich, mit Druckereien das Gespräch zu suchen. Ebenso können Bühnenbauer über den neusten Stand der Technik informieren. Hier wurden Fragebögen verwendet, die den Energie- und Wasserverbrauch sowie die Abfallentstehung an Veranstaltungsorten und in Quartieren abfragen. Dies ist häufig notwendig, wenn diese Verbräuche nicht gesondert abgerechnet werden. Darüber hinaus trägt die Kommunikation mit Dienstleistern und Lieferanten dazu bei, das Thema Nachhaltigkeit über die Veranstaltung hinaus in die Gesellschaft zu tragen.

Eine weitere wesentliche Quelle für umweltrelevante Informationen sind Rechnungen. Häufig sind relevante Informationen hier enthalten und belastbar dokumentiert.

Daten, die z. B. aus einem Meldeportal in elektronischer Form vorliegen, erleichtern die Auswertung für umweltrelevante Aspekte wie An- und Abreise. Die Informationen über die Wahl des Verkehrsmittels sowie die zurückgelegte Entfernung sind notwendig, um Modalsplit, gesamte Fahrleistung und entstandene CO₂ Emissionen zu berechnen.

Die Form der Datenerhebung ist abhängig von der jeweiligen Verfügbarkeit von Daten, der Kooperationsbereitschaft der Dienstleister oder anderer Partner als auch vom Zeitbudget. Entsprechend sollte deutlich vor einer Veranstaltung überlegt werden, welche Informationen für eine kontinuierliche Verbesserung benötigt werden und an welche Stelle wahrscheinlich die höchste Umweltbelastung, aber auch das beste Steuerungspotenzial liegt. Eine frühzeitige Planung ermöglicht häufig Erhebung der Daten ohne erheblichen zusätzlichen Aufwand, soweit die jeweils zuständigen Mitarbeitenden die Datenerhebung unterstützen.

Sämtliche erhobenen Daten werden archiviert und dienen für das 16. Niedersächsische Landesturnfest 2016 in Göttingen als Grundlage für die Zielsetzungen mit Nachhaltigkeitsbezug.

4. Bilanz/Fazit des 15. Niedersächsischen Landesturnfestes 2012

Die nachhaltige Organisation und Durchführung des 15. Niedersächsischen Landesturnfestes 2012 kann – gemessen an den vorherigen Veranstaltungsstandards des Landesturnfestes – als voller Erfolg gewertet werden. Das Landesturnfest als Norddeutschlands größte Breitensportveranstaltung hat eine Vielzahl an Teilnehmern und Besuchern angesprochen und einen wichtigen Beitrag zur Kommunikation von Nachhaltigkeit und zur Sensibilisierung in dieser Thematik beigetragen.

Die Maßnahmen im Vorfeld des Landesturnfestes (hauptsächlich Pre-Events und Planspiel) hatten eine sehr geringe Beteiligung, die dazu führte, dass beispielsweise das Planspiel ausfallen musste. Dahingegen war das Interesse an den Maßnahmen und Aktivitäten während des Landesturnfestes sehr groß. Vor allem die Programmpunkte Umweltquiz, Fahrradergometer am Umwelt-Informationsstand und die Kinderturn-Show erfreuten sich großer Beliebtheit und einer hohen Teilnehmer- bzw. Besucherzahl. Das Fahrradkino musste leider bei dem ersten geplanten Termin ausfallen, konnte dann bei einem zweiten Termin die teilnehmenden Kindern und Jugendlichen überzeugen.

Als wichtigsten Baustein bei der Kommunikation und Sensibilisierung kann die „Turntiger-Tatze“ bezeichnet werden. Ein Bekanntheitsgrad von über 50% bei den Turnfest-Teilnehmern ist ein Indikator für den Kommunikationserfolg dieser Wort-Bild-Marke. Auch die zahlreichen Beiträge in den regionalen, landesweiten und nationalen Medien haben einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung beigesteuert. Diese beiden Maßnahmen haben zu einer großen Bekanntheit des Nachhaltigkeitsprogrammes des Landesturnfestes geführt. Dass die Besucher diese Aspekte auch in die Praxis umgesetzt haben zeigen Kennzahlen wie die außerordentlich hohen Abfalltrennungsquote und die relativ geringe Gesamtabfallmenge von 11,8 t im Vergleich zu anderen Großveranstaltungen, denn auch im Bereich Abfall wurde mit der grünen „Turntiger-Tatze“ gearbeitet.

Als Erfolg kann auch die Umstellung des Landesturnfestes auf nachhaltige Cateringprodukte gesehen werden. Der Anteil der biologischen, saisonalen und regionalen Produkte, bei den durch das Landesturnfest organisierten Verpflegungsangeboten, lag bei jeweils über 40%.

Auch wenn der Nachhaltigkeitsgedanke bereits frühzeitig in den Partner- und Sponsorengesprächen verankert war, so konnte er bei den Merchandisingprodukten nicht wie gewünscht umgesetzt werden. Hier besteht zukünftig Optimierungsbedarf.

Insgesamt zieht das Organisationskomitee des 15. Niedersächsischen Landesturnfestes 2012 ein positives Resümee: Mit dem Projekt „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ konnte erstmals bei einer Turngroßveranstaltung ein fundiertes Nachhaltigkeitsmanagementkonzept umgesetzt werden. Das Organisationsteam will auf diesem Erfolg aufbauend weitere Anstrengungen bei der Planung, Organisation und Durchführung der zukünftigen Veranstaltungen unternehmen. Die gewonnenen Erfahrungen im Rahmen des Projektes sind Grundlage für die folgenden Veranstaltungen und für eine kontinuierliche Verbesserung.



5. Empfehlungen und Ausblick

Das Landesturnfest-Projekt „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ hat den Nachhaltigkeitsgedanken auch beim Veranstalter des Landesturnfestes – dem Niedersächsischen Turnerbund e.V. – im Handlungsfeld implementiert.

Bereits einige Monate nach Beginn des Projektes „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ wurde im Januar 2011 der in der hannoverschen NTB-Geschäftsstelle anfallende Abfall in die Sorten Papier, Bioabfall, Wertstoffe und Restmüll getrennt. An jedem einzelnen Arbeitsplatz ist jetzt ein reiner Papierkorb vorhanden. In den einzelnen Etagen wurde zentral Abfallsammelbehälter aufgestellt, in denen sich drei Inneneimer für die Abfallsortierung (Bio/Wertstoff/Restmüll) befinden.

Seit August 2012 versenden der Niedersächsische Turner-Bund und die Tochterfirma, die Turn- und Sportfördergesellschaft mbH, ihre Post CO₂-neutral. Der NTB schloss eine Vereinbarung mit der Deutschen Post und versendet seit diesem Zeitpunkt sämtliche Briefe mit dem Klimaschutzprogramm GOGREEN.

Ferner wurde das Projekt „Zur Nachhaltigkeit bewegen“ so konzipiert, dass die Maßnahmen und Aktivitäten im Vorfeld und während des Landesturnfestes zu einem längerfristigen Nachhaltigkeitsprozess in den teilnehmenden Vereinen führen. Die Vereine werden zukünftig durch einen Leitfaden in der Fortführung ihrer Arbeit unterstützt. Hierfür wurden die für die Turnkreise sowie Sport- und Turnvereine interessantesten Maßnahmen zusammengestellt. Diese werden jeweils kurz skizziert und über den finanziellen und organisatorisch-zeitlichen Aufwand informiert.

Darüber hinaus ist das Nachhaltigkeitsmanagement ein so aktuelles Thema, dass es grundlegend wichtig ist, die Erfahrungen aus dem Projekt auch anderen Veranstaltungen verfügbar zu machen. Hierzu dienen Vernetzungstreffen und die Zusammenstellung der Erfahrungen. Der Austausch zwischen den Landesturnverbänden und den jeweiligen Landesturnfestorganisatoren wird auch nach dem Niedersächsischen Landesturnfest im Jahr 2012 fortbestehen und die nachhaltige Veranstaltungsplanung fördern.

Der Niedersächsische Turner-Bund e.V. wird das Thema Nachhaltigkeit noch frühzeitiger in die Veranstaltungsplanung für das Niedersächsische Landesturnfest 2016 aufnehmen, um die im Projekt entwickelten Ansätze noch weiter zu vertiefen. Vor allem die komplexen Themen wie Merchandising und Öffentlichkeitsarbeit benötigen einen größeren zeitlichen Verkauf. Ziel muss es sein, den Papierverbrauch (15,4 t beim Landesturnfest 2012) deutlich zu senken und einen deutlichen Anteil der Merchandisingprodukte aus öko-fairem Handel zu beziehen.

6. Anhang

6.1 Kennzahlenüberblick

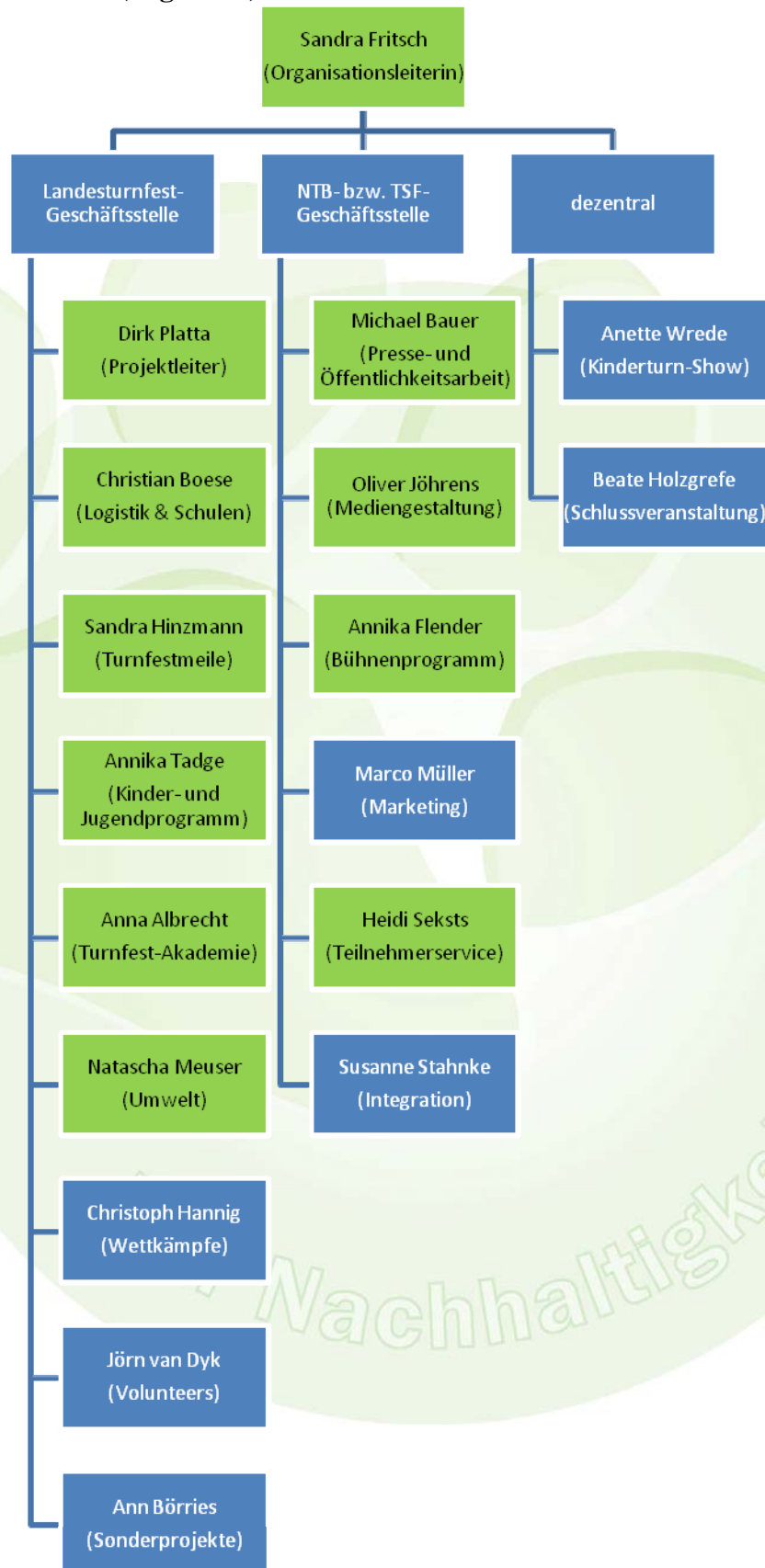
Bereich	Kennzahl	Veranstaltungsorte	Quartiere	Gesamt
Printprodukte	Papierverbrauch gesamt (Graphische Papiere und Versandtaschen in t)	-	-	15,4
	Papierverbrauch pro Dauerteilnehmer (kg)	-	-	2,0
	Recyclingpapieranteil (%)	-	-	99,4
	FSC-Papieranteil (%)	-	-	59,4
Verpflegung	Anteil der Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Anbau (%)	36,7*	43,1**	42,9
	Anteil der saisonalen oder regionalen Lebensmittel (%)	75,9*	54,3**	54,7
	Anteil der vegetarischen Lebensmittel (%)	44,0*	97,8**	96,8
	Anteil des Kaffees aus fairem Handel am Kaffeeverbrauch (%)	100,0	0,0	7,1
	Anteil des Tees aus fairem Handel am Teeverbrauch (%)	100,0	0,0	1,2
	Anteil der Getränke aus Mehrwegverpackungen (%)	95,5	0,0	32,2
	Wasser	Wasserverbrauch gesamt (m ³)	416	722
	Wasserverbrauch pro Dauerteilnehmer (l)	55,3	95,8	151,1
Energie	Stromverbrauch gesamt (kWh)	41.291	24.231	65.522
	Stromverbrauch pro Dauerteilnehmer (kWh)	5,5	3,2	8,7
	Anteil Ökostrom (%)	100,0	3,5	64,3
	Energieverbrauch fossil gesamt (kWh)	1694	37.481	39.175
	Energieverbrauch fossil pro Dauerteilnehmer (kWh)	0,2	5,0	5,2
Mobilität	Transportleistung insgesamt (in 1.000 P-km)	-	-	2.609,5
	Anteil PKW-Fahrten Gesamtfahrleistung (%)	-	-	54,4
Abfall	Abfall gesamt (t)	3,3	8,5	11,8
	Abfall pro Dauerteilnehmer (kg)	0,4	1,1	1,6
	Recyclingquote (%)	75,8	23,0	37,9
Abluft	Kohlendioxidemissionen gesamt (t)	-	-	198
	Kohlendioxidemission Energieverbrauch	0,4	30,3	30,7
	Kohlendioxidemission Mobilität	-	-	167,2
	Kohlendioxidemissionen pro Dauerteilnehmer (kg)	-	-	26,3

* nur eigenes Catering im Ehrengastbereich

** nur Frühstückverpflegung in den Quartiersschulen



6.2 Organisationsstruktur (allgemein)



6.3 Literaturempfehlungen

Fußball hinterlässt Spuren – Legacy Report. Abschlussbericht zur Umweltkampagne der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011

Herausgeber: Organisationskomitee FIFA Frauen-WM 2011

Green Champions für Sport und Umwelt – Leitfaden für umweltfreundliche Sportgroßveranstaltungen

Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU),
Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

Leitfaden für die umweltgerechte Organisation von Veranstaltungen

Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU),
Umweltbundesamt (UBA)

Nachhaltiger Konsum. Die Zukunft sichern. Beispiele aus Deutschland (Posterausstellung)

Herausgeber: Umweltbundesamt (UBA)

Tausendfach per Rad – Großveranstaltungen fahrradfreundlich organisieren. Ein Handbuch mit den Erfahrungen des „Fahrradfreundlichen Kirchentags“ 2009 in Bremen

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. – Landesverband Bremen



Zur Nachhaltigkeit bewegen



6.4 Adress- und Kontaktlisten

Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Hof Möhr
29640 Schneverdingen
Webseite: <http://www.nna.de>

Deutscher Olympischer SportBund

Ressort Breitensport, Sporträume
Geschäftsbereich Sportentwicklung
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
Webseite: <http://www.dosb.de>
Ansprechpartnerin: Inge Egli
Telefon: 069 – 67 00 278
E-Mail: egli@dosb.de

ecocontrolling GbR

Geisenheimer Straße 3
14197 Berlin
Webseite: <http://www.ecocontrolling.de>

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd)

Landesverein Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Hinter dem Chor 13-15
23966 Wismar
Ansprechpartner: Andreas Mitschke
Telefon: 03841 – 39 53 93

Niedersächsischer Turner-Bund

Projektbüro Landesturnfest
Maschstraße 18
30169 Hannover
Webseite: <http://www.NTB-infoline.de>
Ansprechpartner: Dirk Platta
Telefon: 0511 – 980 97-31
E-Mail: Dirk.Platta@NTB-infoline.de

Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH

An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Ansprechpartnerin: Sandra Tepker
Telefon: 0541 – 96 22-921
E-Mail: s.tepker@dbu.de

6.5 CD-Beilage

Inhalt

- 🌱 Abfallkonzept
 - 🌱 Fahrradprojekt Bike'N'Ride
 - 🌱 Logos
 - 🌱 Planspiel
 - 🌱 Präsentation
 - 🌱 Printprodukte
 - 🌱 Publikationen [Ausschreibung, Eventprogramm und Programmheft]
 - 🌱 Radiospots
 - 🌱 Tiger-Projekt
 - 🌱 Umweltausflüge
 - 🌱 Umwelt-Sport-Tipps
 - 🌱 Umwelt-Trailer
 - 🌱 Zwischenberichte
- sowie
- 🌱 Film
 - 🌱 Leitfaden für umweltfreundliche Turn(groß)veranstaltungen
 - 🌱 Partnerdokumentation
 - 🌱 Pressedokumentation
 - 🌱 Projektkennblatt
 - 🌱 Umweltdokumentation

Zur Nachhaltigkeit bewegen





Herausgeber: Niedersächsischer Turner-Bund e.V.
Organisationskomitee des 15. Niedersächsischen Landesturnfestes 2012
Maschstraße 18 | 30169 Hannover
Telefon: +49 (0) 511 980970 | E-Mail: info@NTB-infoline.de

Verantwortlich für
den Inhalt: Sandra Fritsch, Dirk Platta

Fachliche Beratung: Dr. Arne Cierjacks und Friederike Behr
ecocontrolling Gbr
Geisenheimer Straße 3 | 14197 Berlin
Telefon: +49 (0) 176 63281792 | E-Mail: info@ecocontrolling.de

Auflage: 1. Auflage, Dezember 2012
Gedruckt auf 100% Altpapier – Blauer Engel

Dieses Projekt wurde finanziell von der Deutschen
Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert.

gefördert durch



www.dbu.de

